Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1902

135 (17.6.1902) 1. Blatt

Ericeint taglich mit Ausnahme Sonns und Geierlags und foftet in Rarlsruhe in's Saus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Bfg. (monatlich 55 Bfg., wenn in ber Erpebition ober in ben Mgen= turen abgeholt), burch bie Boft bezogen vierteljährlich 3 Dt. 25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Mt. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Das illuprirte achtseitige Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen".

Telephon = Anschluß = Mr. 535.

Ungeigen: Die fechsfpaltige Betit-Beile ober beren Raum 20 Bfg. Reflamen 50 Bfg. Bei öfterer Bieberholung entfprechenber Rabatt. Inferate nehmen außer ber Erpebition alle Annoncen - Bureaug an.

Mebattion und Expedition: Ablerstraße Mr. 42 in Rarlsruhe.

JE 135. 1. Blatt. Dienstag, den 17. Juni

1902

)) Religion und Raturforicher.

Boft Beitungs Bifte 798.

Sorft und lieft man bie Socialbemofraten ober bie Bertreter ber materialiftijchen Weltanichanung in "bürger= lichen" Kreisen, so sollte man meinen, ber Glaube an einen Gott sei von bem Fortschritt ber Wiffenfhaften und bes nenzeitlichen Lebens endgittig abgetban, er gebore einer buntlen, geiftig gefnechteten Beit an, und nie seiner es die gelehrtesten Geister gewesen, die ihm angehangen hätten. In einem Buche bes Socialbemostraten Douai "Glauben und Wissen" heißt es geradezu

"Go wie hier oben ichon gesagt wurde, find fast ohne Annahme alle Naturforscher und Sterntundige burchans ungländig. Sie begreifen ebenso wenig bas Weltall als wir, aber boch verfteben fie mehr babon, und einftimmig er-Maren fie: es ift im Beltall fein Plat und feine Beichaftis gung für einen Gott."

Der nämliche Antor schreibt in feinem "A=B=C bes

"Ihr Frommen - fo tounen bie Naturforscher froblodend rufen - Ihr habt noch nie ein einziges Rathfel bes Dafeins gelöft, uns bem Wefen ber Dinge nie einen Schritt fondern und immer in die Irre ber Ginbilbung ge-

Die ber Fibrer ber bentichen Socialbemotratie, Bebel, gegen die Religion zu Felde zieht, ist bekannt. Nach ihm erstrebt ja die Socialbemokratie "auf religiösem Gebiete den Atheismus". Er erhofft vor Allem von den Naturwiffenschaften, bag fie bas Chriftenhum fturgen. Co heint es in seinem Schriftchen "Chriftenthum und Cocialismus", bas icon bor fait brei Jahrgehnten erfchien und im vorigen Jahre gur Belebung bes neuen Rulturfampfes wieber nen aufgelegt worden ift (G. 7) "Die Thatjachen, welche bie Raturmiffenschaften über bie Entstehung und bas Alter ber Erbe, über gie Entstehung und Entwidelung bes Menichen in unwiderleglicher Beife feltgeftellt haben, rauben bem Chriftenthum ben Boben, auf

Dem es fteht, und bringen es gu Fall." Undere befampfen wieder anders bas Chriftenthum jungft meinte die Genoffin Roja Luxemburg in bem Bfingfiartifel ber "Leipziger Boltszeitung" fogar, gang allein bie wirthichaftiche und politische Fortbilbung ber

Arbeiter werde ber Religion ben Garaus machen: "Se mehr bie noch vom religiofen Wefen befangene Arbeiterflaffe ötonomisch und politisch erleuchtet wird, um jo grandlicher icheibet ihr religiöfer Wahn, mahrend ber Rampf gegen biefen Wahn ganglich wirtungslos bleibt, fo lange bie bon ihm Ergriffenen bas innere Befen bes ftatchen von Unno bagumal in ber Parteiliteratur einfcbleichen."

Die auftlärerifden Traftatden follen wohl bie leberängsitichen noch etwas beruhigen. "Frieg bem Chriften-thum bis auf's Meffer" ift im Uebrigen bie Barole ber Socialbemofratie. Und fie findet fich barin einträchtiglich aufammen mit aften Darwinifien von heute, von Sadel bis jum Beiden, bem neuen Berliner Blatt filt religiofe

Die Buverficht, mit ber biefe religiöfen Umfturgler bie Maturforfcher für fich in Anfpruch nehmen, ift gerabezu ftannenswerth. Daß gerabe bie Begrunber ber fogen Darwin'ichen Lehre von ber Umwandlung ber Arten Lamard (1744-1829), Geoffron St. Silaire (1772 bis 1844) gottglänbig gemefen find und bag Darwin

(† 1882) selbst bekannt hat, er habe nie "die Existenz eines Gottes gelengnet", sollte sie vorsichtig machen. Mit nichten. Donai sagt und alle Anderen mit ihm:

"Jebe neue Erfenntniß bient nur bagu, ben "frommer Slauben" tiefer gu entwurgeln, wie benn unfere größten Laturforicher lauter Ungläubige find, und - wenn fie nur gang freimuthig reben burften — ihren Unglauben am lautesten eingestehen wurden."

Und was fagen dazu die Thatfachen?

Gin Raturforscher, Dr. Dennert, bat fich in feiner "Die Religion ber Naturforscher" (5. Muff. Berlin 1901. Buchhandlung ber Berliner Stadtmiffton Breis 50 Bfg., in Parthien billiger. Das Seft bilbe as 14. ber "Defte ber freien firchlich-focialen Ronferens" ber Dlühe unterzogen, alle bebeutenben (im Gangen 300 Naturforscher seit bem Atterthum bis zur Jegtzeit auf hre religiöse Stellung bin zu untersuchen und das Grgebniß ift ein gang überraschenbes. Bon 38 Forschern onnte er ben religiofen Standpunkt nicht feststellen. Bon ben noch übrig bleibenben 262 find 242 als Theisten, b. b. Bottesgläubige im weiteren Sinne zu bezeichnen, mahrend 20 eine gleichgiltige ober ungläubige Stellung einnahmen iber mir 5 aus der letzten Zeit find christenthumsfeindlich Materialiften im engeren Ginne gewesen; bas befagt iljo: von jenen 262 Forschern verhielten fich weniger als 2 pCt. schroff ablehnend gegen bas Chriftenthum und ben Gottesglauben. Gin etwas größerer Bruchtheil, nämlich nicht ganz 6 pCt., war niehr oder weniger nun moralisch als Sieger und Herr der Lage dazustehen. gleichgiltig. Die ganz erdrückende Majorität Dazu kommt, daß auch der Kammerpräsident Bourgeois gleichgiltig. Die gang erdrudende Majoritat von 92 pCi, bekannte fich zu einem Glauben an Gott. Der tiefere religiose Standpunkt jener Manner ift oft nur schwer festzustellen. Co viel ift ficher, bag unter ihnen auch viele fehr freifinnig waren, aber eben fo fest fieht, daß febr viele von den 242 ftreng firchlich waren, von eiwa 90, alfo von faft 39 pEt. fann man bas mit Beftimmtheit fagen.

Man tonnte nun ferner nach ben größten unter biefen großen Männern fragen. Eine Antwort ift schwer 31 geben, da ein bestimmter Dagffab fehlt. Immerhin ann man mit Dr. Dennert nach Abschätzung ihrer felbftändigen fcopferischen Leiftungen folgende 32 Männer als Sterne erfter Große bezeichnen: Ropernifus, Galilei, Baco von Berulam, Kepler, Befal, Newton, Hunghens, Ray, Swammerbam, Boyle, Leibnig, L. Guler, 21. von Saller, Linné, Scheele, Lavoifier, Laplace, A. von humboldt, 2B. Derichel, Werner, Envier, Gang, Joh. Müller, fapitalspischen Produktionsprozesses nicht verstehen, solange fie deshalb ein Spieldall aukontrollirbarer Mäche zu sein glauben, mit denen man gut thue, sich auf freundsichen Fuß Narwin, Helmholk, Pasieur, J. von Sachs. Bon diesen glauben, mit denen man gut thue, sich auf freundsichen Fuß Narwin, Helmholk, Pasieur, J. von Sachs. Bon diesen glauben, mit dese sie längst durch die dursterliche Auflärung mit Stumpf und Stiel ausgeroitet worden, und es sit in der That ein Mücschritt um fünfzig oder selbst hundert Jahre, wenn sich neuerdings neue Aufgüsse der aukstlärerischen von Anne dazumal in der Vareitisteratur eine Kratisteben von Anne dazumal in der Vareitisteratur eine M. Maher, Faraday, Liebig, Lyell, R. G. von Baer, Ch. Leibnig, Boule, Guler, von Saller, Cuvier und Faraday latten einen kontemonellen Standpunkt; scopermins, Jalilei, Befal, Lavoifier, Laplace, Joh. Müller und Pasteur waren Katholiken, barunter also auch bie beiben Atheisten, alle anderen Protestanten, barunter die beiben Bleichailtigen.

> So die Thatsachen. Und wie heißt es doch bei bem Socialbemofraten Donai? -

> 3hr Frommen habt noch nie ein einziges Ding richti erffart, noch nie ein einziges Rathfel bes Dafeins geloft, und bem Wefen ber Dinge nie einen Schritt naber, sonbern nur immer in bie Irre ber Einbildung geführt.

Und bas nennt man focialbemofratifche Wiffenfchaft!

Bur Tagesgeschichte.

* Karlsruhe, 16. Junt.

Der neue Minifterprafident in Franfreich, Combes, hat bei feinem erften Auftreten schlecht abgeschnitten. Das verhehlen die frangoiffchen Blätter nicht. Die rabitalen Blätter find ungufrieben und die nationalisischen freuen sich. Es war vorausufehen, daß ein Nachfolger Walbed = Rouffeau's eine

dwere Stellung haben werbe. Combes Auftreten hat

diese Boraussicht bestätigt. Wir lesen barüber in einem Specialberichte ber "Straßb. Post": Der Abstand zwischen Walbed-Rousseau, bem redegewandten und ichlagfertigen Barlamentarier, und Combes ift fo groß, daß ein bedentliches Fragezeichen vorliegt, ob es Combes auf die Daner gelingen wird, einer Oppofition gegenüber ftanbauhalten, die, wie ichon die geftrige Sigung bewies, entschloffen ift, ihm mit affen Mitteln auf den Leib zu ricken. Combes ift fein Redner. Seine mit fcwacher Stimme gefprochenen Worte verhallen wirfungslos, mabrend oft genug die Burufe feiner Gegner glinden. Walded-Rouffean war der burch feine schneidende niederschmetternbe Logit iiberlegene Abvotat auf ber Tribline, Combes erscheint auf ihr wie ein ergrauter Philojophie-Brofeffor auf bem Ratheber. Er bewahrt ben larmenden Angriffen feiner Gegner gegenüber gwar feine Rube, aber er weiß fie nicht genitgend gu treffen, sich öfters die Zügel der Geschäftsordnung in bedeuklicher Weise aus ben handen gleiten ließ. Go spricht bie moralische Wirfung ber Berhandlung feineswegs au Gunften der Regierung. Rach bem außeren Erfolg gu urtheilen, wirde man fogar icon verfucht fein, gu fagen, bag bas Rabinet Blei in ben Flügeln habe. Doch mare dies Urtheil verfrüht, da bas Dafein des Rabinets eine rage ber rabifalen Disciplin ift. Das Rabinet Walbedlousseau lebte und erzwang sich sein Dasein aus eigener Kraft, das Rabinet Combes aber wird nichts mehr fein als das Kabinet seiner Mehrheit.

Die haltung bes uenen Ministerpräftbenten hat auch bei seinen näheren Parteifreunden nicht beriedigt und bas Gefühl hinterlaffen, daß er ben gestellten lufgaben vielleicht nicht gewachsen ift. So rebet ber Rappet" bebauernb von einem ichlechten Anfang, gibt ich aber ber hoffming hin, daß das nächste Mal ber Ministerpräsident beffer abschneiden werde. Der "Temps" neint, das Ministerium Combes liefere ben Beweis, baß de rabitalen Rabinette im letten Enbe ben einfachen republikanischen Rabinetten ähnelten und ähneln mußten. Dieser Beweis werbe bas Herannahen ber Stunde behleunigen, wo die Republikaner fich einigen würden, um ben Befahren bes Rollettivismus und ber Meation entegenguireten. Die "Debato" meinen, die geftrige Cigung habe die Unbestimmitheit der ministeriellen Erflärung nur die flaatlichen Unterfilitungen von Schifffahrtelinien vernoch vergrößert. Ge fei eine sonderbare Situng gewesen, urtheilt. herr Balin hat sich febr fraftig ausgedrückt. amar worfreich, aber gedankenteer. Die Untorität habe "Die Gubfidien tonnen mir gefiohlen werben" bem Bröfibentenftubl. Man babe angefichts ber Mattig=

Rouffeau ist bas gelungen, aber bas war auch er. Die Grörterung bat gezeigt, baß es nicht geniigt, fich als feinen Rachfolger zu bezeichnen, um nun auch biefer Nachfolger gu fein. Der "Ganlois" fagt: "Die Gin-führung des Rabinets erinnerte an die des vorigen Rabinets, nur fieht ber Chef bes jehigen Minifieriams weit unter feinem Borganger. Combes ift nur ein Lüdenblißer. Er hat schlecht gesprochen und wenn er und Racinesche Berje vorbeklamirt hatte, ware die Wirtung wahrscheinlich bieselbe gewesen." Co verlangt alfo der gange Chorus einfimmig nach Thaten. Bielleicht heißt es daher auch von biefer radikal-socialistischen Suppe, fie murbe beiger gefocht, als man fie jest ift.

Deutschland.

Berlin, 14. Juni.

Die Polen-Borlage ift im preugifden Berrenhaufe am Camstag unverandert angenommen worben. Ge waren gwei Abanderungsantrage eingebracht worden, von benen ber Gine bie Wirfung ber Borlage auf einige offpreußische, ber Andere auch auf einige pommeriche Greise erftredt wiffen wollte. Die Borlage wurde aber n ihrer uriprünglichen Fassung augenommen. Den Etandpunkt der Bolen vertraten Graf Awiledi und ürst Rabgiwill. Graf Awiledi gablt gu ben geäßigteren Elementen unter ben Bolen. 21us feiner Rebe fonnte man nun aber feben, wie bas berrichende Enstem auch schon bei diesen preußischen Glementen Er= outering erzeugt hat gegen die preußische Megierung. Bleichzeitig versicherte aber auch Graf Livilecti, das alle Bolen auf bem Boben prenfijder Lobalität fich befänden. Bon ber Regierung sprachen die Minister Freiherr o. Rheinbaben und Ctubt. Diefer Lettere funbigte umfaffende Magnahmen ber Regierung auf bem Gebicte der Volksschule an.

1 Rach ber amtlichen Feststellung haben im Reiches tage gegen bie Budertonvention gestimmt: 41 Konfervative (Parteifiarte 52), 8 Freikonfervative (20), Rationalliberale (51), 17 Mitglieder bes Centrums (106), 8 Untifemiten, 12 Polen und 8 Fraftionelofe (von im Gangen 36).

A Befämpfung bes Alfohol - Digbrauches. Im preußischen Gerrenhause bat herr von Levegow

einen Autrag eingebracht, der fich vollkommen bedt mit dem im preußischen Abgeordnetenhause angenommenen Untrage bes Freiherrn von Douglas gur Belämpfing bes Altoholmigbranches. An ber Annahme bes Untrages auch im herrenbaufe ift nicht gu zweifeln. 6 Serr Ballin und Die Schifffahrt - Unter-

frützungen. Erft nachträglich wird ber Wortlant einer bereits mehrfach besprochenen Tifdrebe befannt, in ber Berr Ballin, ber Leiter ber Samburg-Amerita-Linie, überall gefehlt, jowohl auf ber Ministerbant wie auf herr Ballin gejagt. Aber er bat nicht gejagt, bag er damit die Unterftugungen englischer Schifffahrtelinien feit ber regierenben Sond und bes unruhigen Ungeftums burch bie englische Regierung gemeint babe. Bielmehr ber noch wirren Glemente ber Rammer bas Gefühl hat Berr Ballin an einer andern Stelle feiner Rede gang Agemeiner Unficherheit gehabt. Deline's "Republique laut und beutlich feine Meinung babin fund gethan, bag Françaife" fcbreibt: Heber ber gangen gestrigen Cibung ber beutiche Schiffsban ber flaatlichen Gurforge gar nichts ag ein Unbehagen, bas man allgemein über bas schlecht zu verbanten habe. Noch foroffer sich anszudrücken, ohne isammengefeste Rabinet empfand. Man fühtte, baß es die Grengen gu überschreiten, Die die Gemobubeiten gebilfich um etwas Borlänfiges handelte. Der "Eclair" beter Menschen um beren Ausbrucksweise ziehen, ware urtheilt: Die Riebe Jaures hat die große Schwierigkeit herrn Ballin kaum möglich gewesen. Man barf wohl gezeigt, die das Rabinet Combes finden wird, um mit annehmen, daß die Rede bereits nach dem Sefte vom ber follettiviftifden außerfien Linten gu regieren. Malbed. Ctapel gegangen ift.

A Die Geschwifter. Gine nügliche Ergablung von Thetla von Thalau.

Gs waren einmal zwei Rinder, die waren ber Eltern Freude und Moune. Die blanen Augen hatten Beibe Dom Bater geerbt, von ber Mutter aber bie Rofen auf den Mangen. Da begab es fich, daß eine fcmere Strantheit in's Land fant, von ber bas Schwesterchen ergriffen wurde, alfo, bag bas Briiderchen und auch bie Eltern viele Angft nur fie ausftanden. Der fcone bleiche

Engel des Todes ftand ichon am Bette des Rindes, um ihm feine rothen Lippen gu fuffen, und feine Geele gum Simmel gu tragen. Aber der Berr winfte bem Engel, und er breitete feine weißen glangenben Flügel ans, und fdwebte leife vorüber. Bon Stund' an befferte fich bas Seind gur großen Frende ber Eltern, und als eine Woche porliber war, tounte es icon wieber mit Briiberden im Garten fpielen, Rrangden flechten, Ruchen baden von weißem Cand, Gartchen bauen und bergleichen.

wieder hinaus in die erquidende Luft. Auf einem feine Antwort. Da ward ihr fo bange um's Berg, tommen war. Schwesterchen ichlief erft gegen Morgen Bantden im iconen Garten fag bann Brüberchen, ba ibm bas Laufen noch ichwer warb, und Schwesterchen umblipfte es ober fette fich ihm liebkofend gur Geite und erzählte ihm etwas.

Durch bie Rrantheiten ber Rinber waren aber einige nothwendige Befchafte bes Saufes fehr in Ruckgang getommen, fo bag bie Eltern jest vollauf gu thun hatten. waren, indeß Britderchen und Schwesterchen es fich im Garten wohl fein ließen. Briiderchen faß ftill auf ber Bant und fah lächelnd nach bem Schwesterden, bas ihm ein Pferden aus bem Strauche schnitt.

etwas holen, das icon ift!"

Und Schwesterchen neigte lächelnd bas Röpfchen, inbem es forifuhr: "Beißt Du? Schone blaue Blitmden! ein golbenes Sternden in ber Mitte! - Gt, ei! - 3a, ia, die hot' ich Dir, und dann schenken wir fle nachher Bater und Mutter!"

Damit hupfte bas liebe Kind hinweg nach einem

Graben bin, ber die hinterfeite bes Gartens begrenzte | wirfte die freudigften Regungen in den Bergen ber Alber fo febr Schwesterchen auch fpabete, nirgends wollte Gitern. fich ein Bergigmeinnicht zeigen.

Brilderchen faß allein. Plöglich war es ihm, werbe es buntel bor feinen Augen. Doch fcnell wich bas Duntel wieder, und ein fconer Engel in einem weißen, wallenden Kleide ftand bor ibm. "Boldes Knäblein," fprach ber Engel, "fiehe mich an

und fage mir, ob Du mich fürchteft?" Da lächelte bas Rnablein und breitete feine Banbe aus nach bem iconen Engel.

"Du herzig Erbenblimlein," iprach ber Engel weiter; 3ch werbe Dich pflüden, und werde Dich an bes Ewigen Bruft sieden, wo Du nie verwelfen wirft!" Rach einiger Zeit tam Schwesterchen gurud. Sie

hatte fich verspätet, benn ohne Blumen wollte fie nicht wieberkommen. "hier, mein Brüberchen," rief fie, "hier bring' ich "Da hielt fie ploplich inne, benn eine Da hielt fie ploglich inne, benn eine dmergliche Abuung gitterte burch ihre Geele. Briiberchens Aber es dauert nicht lange, da kam auch Brüderchen auch Beitlein gelegt. Die arme Mutter war untröstlich, und bat Geschaft iberstanden, und ber Bater wußte anfangs keinen Troft gegen das Geschaft aber bieder hinaus im die erquickende Lust. Auf einem Banken und ber Bater wußte anfangs keinen Troft gegen das geschieden auch der Bater wußte anfangs keinen Troft gegen das gesc Aber es bauerte nicht lange, ba tam auch Brüberchen Urme hingen herab, die Augen waren geschlossen, und Bettlein gelegt. Die arme Mutter war untröftlich, und im Abendwinde bie Blätter ber Baume, und eine in Schmerzen und Thranen. ichwarze Droffel jang in langen wehmüthigen Tönen Endlich am Morgen ermannte fich ber Bater zuerft burch bie Banme auf bas bleiche Geficht, bag es rofig bag und bie Beliebten beim Erwachen wurden frendig Daber fam ce, bag fie an einem Tage anger bem Saufe erglänzte. Die Beranderung bewirfte, bag es Schwesterchen entgegenlächeln? Bei unferem Töchterlein war es fo. ihm aufftiegen. "Ad," fagte es leife, "Du gurnft nidt, voll Gliid. Run bebente, theures Weib, bag ber himm-lieb Brüderchen, Du ichläfft." Darauf legte es fein lifche Bater unfer Sohnlein an feine Bruft genommen "Aber nun weiß ich," fagte fie, "nun will ich Dir auf beffen Schultern, und es bauerte gar nicht lange, D, mit welcher Seligfeit wird es beim Erwachen in da schlief es auch.

> Mun tamen bie Gltern nach Saufe und gingen fogleich in ben Garten, um ihre Kinder zu begrüßen. Da fanden fie die Lieben umschlungen fitend auf ber Bant floffe mit biefen Worten ein Strahl vom Thron bes

"Sieh," fagte ber Bater, "wie bie Gefichtchen neben einander ruben, gleich einer rothen und einer weißen Mose!"

"Aich, wie werben fie uns entgegenlächeln," versetzte bie Mutter in freudiger Rührung, "wenn fie in unferen Armen erwachen!" Und fie umichlang bie Beliebten. Der Bater aber

faltete bie Sanbe und fah begliidt auf bie Geinen. Leife rief bie Mutter bie Lieben bei ihren Ramen Da foling Schwefterden bie ftrahlenden Menglein auf und umichlang freudigen Rufes mit ihren Mermchen ber

Mutter Hals. Die Mutter hatte indeß bes Sohnleins Sand ergriffen. Alber wer beschreibt ihren Schreden, als fie fühlte, daß bas warme Leben entflohen fei!

Unter großem Bergeleib und Jammer ward bes Sohnleine Leiche in Die Stube getragen und auf fein ihre Augen füllten fich mit Thranen. Leife flufterten in Thranen ein, Die Eltern aber wachten Die gange Racht

hr Abendlied. Bom Tode wußte Schwefterden noch und ergab fich in ben Willen Gottes. Und er ergriff nichts, es glaubte nur, Brüberchen gurne, daß es fo bie Sand feines trenen Weibes und fprach: "War es lange geblieben. Da fiel ein Strahl ber Abendsonne Dir nicht am gestrigen Abend ein erhebenber Gebante, wieber leicht um's herz ward und andere Gebanken in 218 es in unseren Armen erwachte, ftrahlten seine Angen Mermchen um den Sals des Britberchens, feinen Ropf bat, und bag es in feinen Armen erwacht ift! fein beiliges Lingeficht geschant haben! Lag ibm biefes gablt werben und toftet nach Ginfiebeln und retour: Blid!" —

Co fprach ber Bater, und ber Mutter war es, als Der Anblid ber schonen Rinder, Die fich so liebten, be- heiliger Ergebung neigte fich ihre Seele vor Gott.

Rirchliche Machrichten.

- Greiburg. Bfarrvermefer Joseph Rreuger in Baib. ftadt, Del. Waibstadt, erhielt die landesberrliche Brafentation auf Dieje Bfarrei, Bfarrer Andreas Boreng in Gberfteinburg bie Designation auf die Bfarrei Rippenheim, Det. Lahr, Benefiziumeverweier Emil Rubolf Defter in Ruppen-heim auf die Bfarrei Reubaufen, Det. Triberg. Bfarrverwefer Friedrich Biermann in Berenthal wurde gum Bfarrer bon Beilborf (Sobengollern) ernannt. Bfarrer Buftan Di ühlthaler in Rinitern erhielt bie Mitverwaltung ber Pforrei Beppad, Biarrer Fabian Martin in Oberwittstadt erhielt die Mitvermaltung ber Bfarrei 28 indifc= bud. Angewiesen: Die Biarrvermefer Frang hermann Deder in Schluchjee i. g. G. nach Gungen, Schneiber in Rurgell i. g. E. nach Bauerbach mit ber Mitberwaltung ber Pfarrei Buchig, Beinrich Binter in Butenfiein i. g. C. nach Rendingen, Jatob 3balb Alffdweier i. g. E. nach Schapbach, Ludwig Popp in Winbijchuch als Pfarrfarat nach Reichenthal, Det. Bernsbach, Joh. Rep. Steinhart in Weilborf i. g. G i. g. G. nach Beibelsheim.

Bfarrer a. D. Banther in Rehl erfrantte ichwer bot einigen Monaten und empfing wiederholt die hl. Saframente; er ift nun fo wiedergenejen, daß er Predigt und Amt halten fonnte. — Pfarrer Guft. Gpp in Poppenhaufen war leibend und mußte Aushilfe haben. - Defan Webrig rinberfeld erfrantte heftig, jo bag er brei Wochen bas Beit buten mußte und feinen Dienft noch nicht versehen fann.

= Bom Linggan. Mit Genehmigung bes Sochio. Erz-bischöflichen Ordinariates sindet vom 7. bis 9. Juli ans dem Linggan ein Bilgerzug nach Einstedeln statt. Derselbe fährt etwa um 8 Uhr in Martdorf ab, halt unterwegs in Mimmenhausen, Oberuhldingen (mit Aufdluß an bas von Meersburg tommende Schiff), Ueberlingen hauptbabuhof, Lubwigshafen, Radolfzell. Das Billet muß im Boraus be-Narkdorf 7,65 Mark, Mimmenhausen 7,35 Mark, utibingen 7,20 Mt, Heberlingen Hauptbahnhof 6,90 Mt., Lubwiashafen 6,60 Mt., Radolfzell 6,10 Mt. Anmelbungen und Gingablungen mit Angabe ber Abfahrteftation moffen und -- wie fie meinten - Beide follafend. Im weichen Ewigen auf fie berab. Wohl weinte ihr Ange noch, bis langftens Countag, ben 29. Juni Abends bei ben betr. Brafe bor der Bant aber lagen die Bergigmeinnicht. aber die Thranen hatten ihre Bitterfeit verloren, und in Sochw. Bfarramtern erfolgen. Pfarrer Buttenmiller in Salem wird ber geiftliche Bilgerführer fein.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

A Der Zusammenichluß der evangelischen! Landesfirden ift jum Gegenstande einer Rundgebung bes Evangelischen Bundes gemacht worden. hat an die Eisenacher "Evangelische Kirchenkonfereng" eine Eingabe gerichtet, in der gesagt wird, der Evan-gelische Bund "vertraue darauf, daß die Kirchenkonferenz nummehr in der Lage sein werde, den Zusammenschluß ber beutschen evangelischen Landeskirchen frästig zu förbern "Der Epangelische Rund scheint jest eher Der Evangelische Bund scheint jest eber darauf aus zu sein, daß man ihn von oben her wieder mit gunftigeren Augen betrachte. Denn daß die Rund= gebung nichts weiter bezwectt, als jene oberen Regionen auf ben Bund aufmertfam gu machen, ift flar. Der Bufammenfcluß ber Landesfirchen wird befanntlich niemals zustande fommen.

Sibuffenort, 14. Juni. Bulletin von heute friih Die vergangene Racht verlief ein wenig beffer als die vorhergehende. Der König hat theilsweise gut geschlafen. Die Bruftbeklemmungen waren feltener und weniger heftig, aber bei ber geringften Bewegung traten diefelben wieber auf, fo baß ftrenge Ruhelage nöthig ift. Eine Zunahme der Kräfte ift nicht

Stuttgart, 14. Juni. Im Landtage wurde eine Interpellation der socialdemokratischen Fraktion eine gebracht, in welcher angefragt wird, ob die Staats regierung im Bundesrathe auf strafrechtlichen Schut des Koalitionsrechtes hinwirken wolle. Diese Interpellation ift ohne Zweifel veranlagt burch den Ausgang des Strafenbahnerstreits. - In der Tarif. ommission des Landtages wurde, wie der "Schwäh. Merfur" melbet, befanntgegeben, bei Ginführung der 4. Wagenflasse auf der Eisenbahn würde der Ausfall für Bürttemberg unter Bergleichung mit dem Ausfall bei Verstaatlichung der hessischen Ludwigs dahn 1 943 000 Mf. und unter Bergleichung mit dem Ausfall bei Einführung der preußisch-heffischen Gifenbahngemeinschaft 2019 401 Mf. betragen. Rach der Schätzung ber Eifenbahnverwaltung würde unter Anrechnung aller in Betracht fommenden Berhältniffe der Ausfall jährlich 800 000 MH. betragen. Di Kommission nahm den Antrag an, die Regierung zu ersuchen, sobald die Finanzlage einen vorübergehenden Ausfall mahrend ber Uebergangszeit geftatte, bie Grundtage für die 3. Rlaffe auf 2 Bfg. für den Rilometer festauseben. Der Berfehreminister erffarte, die Regierung fonne nur unter Bereinbarung mit ben übrigen suddeutschen Berwaltungen an eine fo eingreifende Reform bes württembergischen Gifenbahnbetriebes herantreten.

Alusland.

Wien, 14. Juni. Das Fremdenblatt melbet: Wie uns mitgetheilt wird, wurde heute Bormittag die Ergherzogin Maria Theresia mit ihrer Tochter, der Erzherzogin Maria Annunciata und dem Herzog Siegfried von Bayern vom Kaiser Frang Josef in Andienz empfangen. Die offizielle Berlautbarung der Bersobung der Erzherzogin Maria Annunciata mit dem

Bergog Siegfried steht unmittelbar bevor. 20ien, 14. Juni. Der Maler Kossat veröffentlicht in polnischen Blättern, er habe von Kaifer Wilhelm eine Einladung zum Fest auf Marienburg erhalten, sei aber nicht gefolgt und werde überhaupt einen Wohnsitz von nun an von Berlin verlegen.

Baris, 28. Juni. Die Bruffeler Budertonifchen Parlamente verhandelt werden. Renlich wurde berichtet, Die frangöfische Regierung beschäftige fich mit Erwägungen für ben Fall, daß die Konvention fich als unausführbar erweisen follte. Jest scheint man in Paris bestimmt auf die Annahme der Konvention in ber franzöfichen Abgeordnetenkammer zu rechnen.

Briffel, 14. Juni. 3m Ramen Belgier wird eine besondere Gesandtichaft, an beren Spite Generalleutnant Chapelie steht, den deutschen Raifer bei dem Besuche der Difseldorfer Ausstellung

Betersburg, 14. Juni. Wie der Regierungsbot meldet, ift Fürst Ferdinand von Bulgarien zum Chef des 54. Minsker Infanterieregiments ernannt wor den. — Gestern Nachmittag wurde der Fürst mit feinem Gefolge in Peterhof in der Billa Mexandric von dem Raifer und der Raiferin in Abschiedsaudien empfangen. Rach berfelben fand bei dem Raifer und der Kaiserin Diner statt, zu welchem der Fürst ge-

Betereburg, 14. Juni. Dem "Figaro" wird bon hier gemeldet, daß gablreiche ruffische Offiziere an den diesjährigen Serbstmanover in Bulgarien theilnehmen

hof begann die Berhandlung gegen Oberft Lynch wegen Hochverraths. Der Gerichtsfaal war gedrängt voll. Der Solicitor General hielt die Anklagerede Er erflärte, Lynch sei britischer, in Auftralien geborener Unterthan. Nachdem er als Journalist in Baris gelebt hatte, ging er im Januar 1900 nach Brätoria, wo er den Unterthaneneid für Transpool eistete, ein Feldfornetattest zeichnete und die irische Brigade formirte, als deren Kommandeur er aktiv an den Operationen gegen General Buller theilnahm.

Baben.

Karleruhe, 16. Juni. Malich, 14. Juni. Anläglich der erften focial emotratischen Versammlung, in der Abg. Eichhorn prach, brauchte u. A. Herr Kaplan Müßle ein Citat as von Bebel stammen soll. Das Citat beweift die Bauernfreundlichkeit" der Socialdemokrafie und lautet: "Wenn man mir fagt, daß der Bauernftand u Grunde geht, so ist mir dies die angenehmste Aus-Im Schlufwort bemertte Abg. Eichhorn zu diesem Citat, es sei von dem Centrumsabgeordneten Bichler fälschlicherweise dem Abg Bebel zugeschrieben worden; Bebel habe dieses Wort nie gebraucht. Es ist nun interessant, der Sache auf den Grund zu gehen Am 8. Oktober 1901 stellte der Centrumsabgeordnet Steininger im bayerischen Abgeordnetenhause fest Bebel hat in der zweiten Sigung der Ranip-Rommission erflärt, wenn man ihm sage, daß der Bauernstand zu Grunde gehe, so sei ihm das die angenehmste Perspektive. ("Augsb. Postzig." Ar. 229.) Noch in derselben Sitzung bestritt bon Bollmar (Soc.), daß Bebel in der Kanitskommission die betr. Neußerung gethan habe, in dem Protofoll stehe davon nichts, Bebel habe auch beftritten, das gesagt zu haben und er sei nicht der Mann, etwas abzulengnen. Darouf bemertte der Centrumsabgeordnete Steininger, er habe die Worte in der Kanit-Kommission felbst gehört und sei bereit, das mit einem Eid zu beträftigen. Wenn davon nichts im Protofoll stehe, so komme dies daher, weil die Protofolle in den ersten Sitzungen äußerst mangelhaft geführt worden seien. Wenn man nun bedentt, daß man bei näherer Betrachtung der Bauernfreundlichfeit der Socialdemokratie ju einer höchst eigenthümlichen Ansicht über biese Bauern freundlichkeit kommt, so möchte man trop Allem doch glauben, daß Steininger sich nicht geirrt hat. Run ist ja Abg. Eichhorn im gleichen Fall wie Bebel, Eichhorn hat im "Bad. Beobachter" erflärt, er habe die Neuherung: "Dem fleinen Landwirth tann man nicht helfen", nicht gethan. Aber Malscher Centrumsmänner erinnern sich genau daran, daß Eichhorn diese Neußerung gethan hat, und Herr Kaplan Müßle hat sie im Stenogramm festgealten und erflärt fich wie der Abg. Steininger in Bayern so sicher, daß er es beschwören könnte, daß Eichhorn wirklich so gesagt habe. Wenn man hierbei sich daran erinnert, daß Herr Eichhorn setthin in der Kammer eine Darlgung des Abg. Fehrenbach gans falsch verstanden und tendenziös wiedergegeben hat, slärte, wie es ihm nicht einfällt, unserer Kirche Komprosofo kann man ruhig der Ansicht sein, daß Eichhorn sich misse oder Verzichte zuzumuthen in Dingen, die gut und auch bezüglich der in Walsch gethanen Neußerung irrt nüblich sind, daß auch er nunmehr unumwunden den und daß nicht er, sondern seine Gegner im Recht sind. einzelnen Sähen des Syllabus verpflichtende Kraft zuerund daß nicht er, sondern seine Gegner im Recht find. Jedenfalls haben die Gegner ihre guten Grunde, warum sie nicht gleich der Erklärung Eichhorns vollen Glauben schenken.

Wir bringen in unserer heutigen Nummer die Rede des Abg. Wacker in der Bolksschul-debatte in ihrem Wortlaut. Die Rede hat in der Centrumsfrattion den lebhaftesten Beifall gefunden und wurde überhaupt auf den verschiedensten Seite: auch auf Seite der Regierung und den Nationallibe

fehr beifällig aufgenommen. Baben-Baben, 15. Juni. Die Delegirtenberfamm lung der deutschen Bolfspartei ift im Gafthaus gun "Ritter" abgehalten worden und war aus allen waltigen Fortschritt: Crescat et multum vehementerque Theilen des Landes gut besucht und wurde von dem Vorsitzenden des engeren Ausschuffes, Landtagsabg ordneten Dr. Heimburger, geleitet. An der Debatt über die politische Lage betheiligten sich die Bertreter der verschiedenen Begirte und fanden die Ausführ ungen der einzelnen Redner iber die politische Lage in Baden und dem Reich wie über die Stellung gu den anderen Parteien die Billigung der Bersammlung

tach 1 Uhr wurden die Berathungen geschloffen. Steinbach, 15. Juni. Der "Bad. Beobachter"

London, 14. Juni. In dem Bow Street-Gerichts. | brachte vor einigen Tagen eine Notig fiber den biefigen fatholischen Bolksverein, die zu Misverständnissen Anlag geben konnte. Thatfächlich hat der Bolksverein beim Weggang des Herrn Stadtpfarrers Martin große Einbufe an Mitgliedern erlitten. Wer aber die Berhältnisse damals genau kannte, der weiß daß die Schuld dieser Abnahme an dem damals plöt lich erfolgten Tode des früheren Borftandes des Bereins lag und an den damit zusammenhängenden Erfahrungen, die wir hier nicht erörtern wollen Es war begreiflich, daß der Volksverein erft allmälic vieder zu neuem Leben erwachte. Möge er auch weiterhin blühen und gedeihen!

> Domfapitular Dr. Ginig und Brofeffor Dr. Chr. hard. Bekannflich hat sich auch Dr. Einig in Trier, er einst den protestantischen Theologen Benschlag fo länzend abgefertigt hat, mit dem Buch Ehrhards Der Katholicismus und das 20. Jahrhundert" be Chrhard hat ihm darauf ebenfalls einen Thei eines Buches: "Liberaler Katholicismus" zur Entgegnung gewidmet. Dr. Einig antwortet nun wieder m "Pastor bonus" und macht dabei im Allgemeinen ähnliche Ausstellungen, wie wir fie von dem Jesuitenpater Grijar berichteten. Zum Schluß führt er ein Citat aus der Wiener Zeitschrift "Kultur" an, das aus der Feder des Kunftfritikers von Kralik ftammt,

in welchem u. A. gefagt wird:
"Ich habe da eine Reihe bon Reformvorschlägen aufgegählt, wie fie in neuerer Beit bon berichiebenen Geiten aufgestellt werden. Aber ich will die Reformbedürftigfeit der tatholischen Kirche nicht ganz leugnen. Sie leidet an einem großen wirklichen Fehler, der alle anderen, nur scheinbaren nach sich zieht. Dieser Fehler ist, daß so viele und besonders die Gebilbetsten bis jest noch außer ihr fteben. Und in diefer Beziehung bin auch ich Reform tatholif. Aber feid überzeugt, ihr "Gebilbeten", daß ihr in der Rirche die höchste Bildung finden werdet und auch Manner, die im Stande find, euch biefe Bilbung bollfom men angemeffen zu bermitteln. Gie warten nur auf euch um die Reform der Kirche zu vollenden. Ja, die Mängel im Leben der Kirche können nur durch diese hochst wünschenswerthe Resorm gehoben werden. Ist diese aber durchgeführt, das heißt ist unsere ganze Bildung nicht mehr außerhalb der Kirche, stellt sie ihre ganze Kultur arbeit in den Dienst derfelben, dann find alle Schäden von elber geheilt, bann erft allerdings fann bie Religion ihre anze kulturbildende Kraft ohne Reibungsverluft entfal Aber das ift eben ein Borwurf und ein Mangel, ber nicht die Religion und die Kirche an sich trifft, sondern jene, die sich der Kirche verschließen. Wenn ich will, daß mich die Sonne bescheinen und wärmen soll, so muß ich zum mindesten aus bem Schatten herbortreten. Und wenn wir alle Gutgewillten in die Sonne ber Bahrheit loden wol len, fo muffen wir fie in ihrer gangen unverhüllten glans genben Gegenfählichkeit gur Dämmerung darftellen, mag fie

so auch blenden und schmerzen, und mag man uns auch vielleicht "Romantiker" schelten." Professor Einig sagt dazu am Schluß resumirend über die Schrift Chrhards an seine Kritiker:

Ja, so sei est Und wie gesagt, daß es so sein soll, wird bon Tag zu Tag besser erkannt. Und daß es besser erkannt wird, dazu hat auch Herr Chrhardt gerade in seiner Gegenfritif, die wir ja nicht in allem billigen tonnten, beige-tragen. Sie ift wirklich in mehrfacher Begiehung, und war im guten Sinne, eine "Erläuterungsschrift einem Buche, als welche er fie bezeichnet. Wir banken ibm ausdrüdlich, daß er hier mehr als einmal deutlich erfennt, daß er namentlich laut und bestimmt betheuert: "Ich verurtheile den liberalen Katholicismus so, wie ihn atholische Kirche berurtheilt". Bir reichen ihm die Sand. er möge sich auch beruhigen: nie werden wir "bie Bugehörigkeit zu einer bestimmten theologischen Richtung zum Schibboleth der Rechtgläubigkeit" machen; die theologische tichtung, welcher er anzugehören erflärt und die er die gemäßigt-fortidrittliche" nennt, foll nie und nimmer ur und ein Sinderniß fein, friedlich und freundschaftlich mit ihm für die Sache ber Kirche einzusteben. "Gemäßigtfortschriftlich"! Aber weßhalb denn so rückfrändig? ben weiter. Wo immer in der Rirche und der firchliche Biffenschaft Fortschritt möglich ift, da wollen wir mit Bin ceng bon Lerin feinen "gemäßigten", fondern großen, ge-

llud so schließen wir mit Herrn Brosessor Chrhard: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas! Besonders diese caritas! Die caritas, von der der Apostel lagt: caritas patiens est, die Liebe ist gebulbig, auch wenn sie migverstanden wird; non irritatur, fie wird nicht bitter, auch wenn fie auf hindernisse frogt; non eogitat malum, fi bentt nicht gleich Boses, auch wenn fie Wiberspruch findet omnia suffert, omnia sustinet, sie trägt und erträgt alles, selbst auch Borbehalt und Kritik — aus Liebe zu Christus

und feiner Rirche.

aber nicht gut disponirt; der Berlauf der Oper unter | zu benen noch 30 horer tommen. Bon den Studirend Herrn Lorent Leitung verdient als ein künstlerisch kommen auf die theologische Fakultät 332, auf die phile guter bezeichnet zu werden. Möchten min bie Sängerinnen und Sänger ben ihnen gewährten langen Urlaub dazu benuten, fich für die fommende Saifon zu stärken und zu erholen und möchten fie doch unteraffen, an anderen Bühnen herum zu mimen ober irgendwo wochenlang zu gaftiren, um anderer Kollegen, die nicht das Glück haben, an einer Hof-

> hermann Schiller ift in Leipzig nach furgem, abo schmerzhaftem Krantenlager, 63 Jahre gestorben, Herman Schiller war 1839 in Wertheim geboren. - Die Errichtung ber Marconi-Station in Tablehed Rap Breton, ift jest vollendet, und ber Apparat filr transatlantifchen Berfuche aufgeftellt. Die Signalthitm

geplant war. = Berichiedenes. Der Maler Profeffor Ferbinan Graf Sorrad, Genator ber Atabemie ber Runfte, vom Berein Berliner Künftler einftimmig gum Ghren mitgliebe ernannt worden — eine nachträgliche Anszeich nung jum fiebzigfien Geburtstage bes Meifters. das Leipziger Nationaldenkmal hat der bentid Patrioten-Bund insgesammt 482,908 Mark aufgebrach gu welchem Betrage bie Stadt Leipzig 63,000 Mark bei gesteuert hat. — Auf ber Runftausstellung in Düffel orf wurde bas Gemälde von Professor Claus Menes "Chriftus im Tempel" für bie Gemälbegallerie be Barmener Runfivereins erworben. Der Diffelborfe Gallerie-Berein hat bas Gemalbe von S. Bügel "Die

bühne engagirt zu sein und Jahresgehalt zu beziehen das Brod wegzunehmen und dann hierher zurückgutehren und die Saison mit den befannten Beisereiten und sonstigen "Ermiidungsfrantheiten" gu eröffnen. Wir wünschen ihnen daher recht gute Erholung! Im Opernhaus in Berlin ift gur 600. Aufführung von Mozarts Meisterwerf "Don Juan", dasselbe vollkommen neu und auch theilweise neu besett, geben worden. Unter den bedeutenden Riinstlern viefes Ensembles war auch unser ehemaliger Baß-

buffo, Herr Kammersänger Nebe, der den "Leporello" jang. Das Berliner "Kleine Das Berliner "Kleine "Lepore II o" jang. Das Berliner "Kleine Journal" schreibt von ihm: "In der Behandlung des Parlando wetteiserte mit Herrn Berger (Don Juan) Herr Rebe, deffen "Leporello" überhaupt nach Auffassung und Darstellung mustergiltig sein fann."

= Bon Dochichulen. Professor Dr. Rrehl an ber medizinischen Fakultät zu Tübingen, ber nachfolger Liebermeisters, hielt seine akademische Antrittsrede liber bie Aufgaben ber inneren Medizin in ber Gegenwart" Bum Nachfolger bes verftorbenen Brofeffors Dr. v. Bech mann ift als Borftand bes chemischen Instituts in Tit: bingen Professor Wislicenus von Burgburg ausersehen. — Die philosophische Fakultät der Universität Breslau hat den Handelsrichter und Kaufmann Mar Wistott in Breslau auf Grund seiner wiffenschaftlichen Urbeiten auf bem Bebiete ber Schmetterlingstunde gum

Aleine babische Chronik. Mannheim, 15. Juni. Der 15 Jahre alte Gdiff

unge Wilhelm Arieger von Nedarsteinach fiel im Be indungskanal bei der Fids'schen Halle vom Berded d chiffes seines Baters und ertrank. Nach 11/2 fündige ouchen wurde die Leiche gelandet und in die städtife Leichenhalle verbracht. - Die Gesammteinnahme elettrischen Stragenbahn während ber fechs Ausstellung tage betrug nach ben Beröffentlichungen bes Strafe bahnamtes 54 650 Mark.

Rohrbach (A. Eppingen), 13. Juni. Wieber hat d berr über Tod und Leben ein Opfer gefordert aus jen Rännern, die als "treue Arbeiter im Beinberg bes De bezeichnet werden fonnen. Geftern ftarb im St. Joseph haus in heibelberg ber hiefige Seelforger, ber h würdige herr Pfarrer G. Bunbfchuh. Schon feit naten an einem unheilbaren qualvollen Rieren-Blasenleiben ertrantt, wollte er noch Rettung suchen ber Behandlung des Hofrath Prosessor Dr. Lossen; de der Mensch hofft, so lange er lebt. In Gottes unerfo ichem Rathschluß war es anders bestimmt. Er sollte Ort seines langjährigen segensreichen Wirkens nicht n betreten. Pfarrer Bundschuh war geboren zu Dornk Imt Buchen, am 23. Dezember 1841 und wurde gum fter ordinirt am 6. Juli 1867. Lange Jahre wirfte et eaplan in Pforzheim und Pfarrverweser in Neutho m Jahre 1880 fam er als Pfarrer hierher und wirfte aft 22 Jahre hochgeachtet und geliebt von Jedermann. Berftorbene war ein Mann bon reicher Begabung, selte Bescheidenheit und ebler Herzensgüte, ein borzügli Geistlicher und Seelforger. Bon Allen, die ihn fennen ernt, war er geliebt und verehrt — uns ein väterli Freund. Wit Necht trauert die ganze hiefige Gemei um diesen ausgezeichneten, braven und friedlieben Geiftlichen. Er wird in feiner Beimathgemeinde D berg zur letten Ruhe bestattet werden. Möge ber g rgebene Dulber ewigen himmelslohn finden! Indenken wird uns teuer bleiben immer bar. R.

Biefenthal, 15. Juni. Am tommenden Conni en 22. Juni feiert ber Gesangverein Cangerbu abier fein 40jähriges Stiftungsfest, womit ein gru Befangswettstreit verbunden ift. An bem Bettgefo welcher Bormittags 9 Uhr im Saale bes Gafthaufes runen Baum beginnt, betheiligen fich im Ganger Bereine aus Stadt und Land, und es find hierbei hrenpreise, sowie 18 goldene und 22 silberne Meda ebst Ehrendiplomen zu erringen. Als Breisrichter fung die Herren Gonner-Karlsrube und Reuert-Af eim. Entsprechend ber Bedeutung bes Reftes und profen Sympathien, deren fich der 48 Mann ftarte, ige und strebsame Berein in allen Breisen der Beb ing erfreut, herrscht in den Borbereitungen auf das ind in ber Musichmudung ber Strafen ein formlid Betteifer. Benn bas Better günftig ift, fteht ein gro

Menschenzulauf zu erwarten.

Bietigheim (Amt Raftatt), 10. Juni. Unter ben mi gebenden Berfönlichfeiten geht man mit dem Gedanken in der hiefigen über 2500 Einwohner großen Gemeinde o wohlthätige Einrichtung eines Kreditvereins i Leben zu rufen. Es handelt sich nicht nur um den Spo inn gu weden, fondern es tonnen auch Berhaltniffe einte en, daß man Geld leihen muß. Möge der Blan recht ba feiner Berwirklichung entgegengeben.

Swei fchwere Brandfal find von vorgestern aus dem oberen Elsthale zu melde In Kahen moos brannte Nachmittags der Erose Di des Andreas Schähle volländig nieder. Zwei Pferde, do sämmtliche Nindvieh, soweit es nicht auf der Beide wo die Schweine und alles Gestligel sind mitverdrannt. entstehungsursache ift unbefannt. Bormittags wurde Unterprechthal der Doppelhof der Landwirthe Nitola Uhl und Franz Josef Schätle ebenfalls ein Raub b Flammen. Uhl hat das Gebäudefünftel versichert. D Fahrnisse konnten zum größten Theile gerettet werden.

Et. Georgen (im Schw.), 15. Juni. Seit einige agen wird ein bei Raufmann Chriftoph Saas bier ver Lehre stehender junger Mann bermißt. Trop Nac orichung ift bon feinem Aufenthalt bis jeht nichts befant Interschlagung ober Beruntreuung ist ausgeschlossen. interließ eine Karte, auf der geschrieben stand: "Suche ie mich nicht, ich kehre nicht mehr zurück." Der jund Nann hat, wie sein Lehrherr selber bestätigt übermäß iel gelesen, besonders abenteuerliche Romane. Man glau arin einen Zusammenhang mit seinem plöplichen hwinden zu finden. Er ist aus dem Filial Stodwald & ürtig und 16 Jahre alt. — Bubenhande haben an Beterzeller Straße eine Angahl junger Bäumchen abs fnidt, andere schwer beschädigt. Die Gendarmerie eifrig auf der Suche nach dem oder den Thätern, hat aber bis jeht noch nicht erwischt.

‡ Freiburg, 15. Juni. Bei ber geftrigen Stab verordnetenwahl ging in der Rlaffe der Riede besteuerten die vereinbarte Liste ohne nennenswerthe Aend rung burd). Die Lifte (einschlieftlich ber Ersamanner) enthielt 14 Ramen ber Centrumspart 2 Nationalliberale und 2 Socialbemofraten. Die beide übrigen Rlaffen wählen in der nächsten Boche.

bach feierte biefer Tage Meiner Augustin gahringe fein bojahriges Dienstjubilaum. Er wurde aus diesem A lag feitens ber Pfarrgemeinde und feiner Freunde rell

sophische 545. Der Lehrförper gahlt in der theologische Fafultat 70 o., 3 a. o. Professoren und 3 Privatbogenten in der philosophischen 16 o. Professoren, einen o. Sonora professor, 12 a. o. Professoren, 6 Brivatbogenten u 7 Lettoren. Unter ben Beamten ber Rgl. Baulinifche Bibliothet befindet fich auch eine Dame, Fraulein Til haus, als hilfsarbeiterin. - Brofeffor &. Schweif furt ift nach faft fiebenmonatlicher Albwefenheit wied in Berlin eingetroffen. Er bringt reiche archäologisch und botanische Sammlungen mit. - Beh. Oberschults

find 215 Fuß hoch. Der Leiter ber Station, Byvial fagte, er befürchte, es würde unmöglich fein, dem Könl an feinem Krönungstage ein Telegramm gu ichiden, 101

hirtin" angekauft. — Aus Briiffe I wird geschrieben In Conftantin Mennier's Befinden, beffen Buftand infolge einer hinzugetretenen Lungenentglindung in bet letten Tagen recht bedenklich gewesen war, ist eine ent

= Bien. Anläglich ber Feier bes 50 ja hrigen Be= tehens bes hiefigen tatholifchen Gefellenbereins ift am Samstag in festlich geschmidtem Gefellenvereinshause ine Musftellung bon ben Mitgliebern eröffnet worben. Diefelbe ift ein Beweis bafür, bag Tuchtigfeit, Fleiß und Beichidlichkeit im tatholijchen Gefellenberein gu Saufe find. Ausgestellt murben nur Arbeiten, welche bie Gefellen in ihrer freien Beit angefertigt haben. Es wird bemnach bie Bermenbung einer ebel angebrachten Muße gezeigt, worin ein großes Stud Gelbitgucht liegt.

Dem Eröffnungsatte ber Ansftellung wohnten viele berporragende Freunde bes Bereins an. vorragende Freunde bes Bereins an. Mit einem Chore : Danket bem Berrn" wurde berfelbe eingeleitet und baun richtete ber Brafes Domprediger Wilhelm Dichele an bie Berfammelten ben Bereinsgruß: "Gott fegue bas ehrbare handwert!" Er erflarte ben Mitbrubern, Ehrengaften unb Bereinsmitgliebern, bag bie Gröffnung ber Ausstellung erfte Brogrammpuntt fei im hinblide auf ben Zwed bes fatholifden Gefellenvereines. Derfelbe ift nicht, wie oft bon Beguern behauptet wird, ein Gebetsverein, sondern ein Berein Solcher, die den Wahlspruch haben: "Bete und arbeite!" Bas bier von den Mitgliedern des katholischen Befellenvereines geleiftet worben, ift auf biefem religiojen Boben gewachsen, auf bem Boben bes Bebetes und ehrjamer Arbeit. Des Gebetes infofern, als bie Mitglieder ben Menfchen burch bie Religion gur Arbeit verpflichtet feben, überzeugt find, daß die Religion bem Menichen burch bi Arbeit Zufriedenheit vermittelt. Defihalb haben die Vereins-mitglieder nach gethaner Arbeit um bas tägliche Brod noch veiter gearbeitet und gur Bufriebenheit ihres herzens aud deje Ausstellung geschaffen. Gie ift feine großartige, aber fie muß bas Berg ber Mitglieber erfreuen, weil fie eine Frucht regen Gleißes ber freien Beit ift. großartig, aber man braucht fich ihrer nicht gu ichamen und ie ift auf bem Boben ber Religion entstanden. Damit er-tarte Brafes Michele die Ausstellung eröffnet und biefelbe

wurde fofort nach Möglichkeit befichtigt. Sobann begab man fich in bie unteren Bereinslotalitaten 3u einer gemüthlichen Unterhaltung, wobei die Festgafte be-grußt wurden und die ersten Gruge barbrachten.

Um Sonntag ift großer Bug jum Festgottesbienfi im St. Stefansbom, nach bemfelben Festverfammlung im großen Mufitvereinsfaale. Theater, Ronzerte, Runft und Wiffenschaft. Rarleruhe, 16. Juni.

v. St. Groffh. Softheater. Samstag ber abschiedete fich in einer von klassischem Geiste geleiteten Aufführung von "Wallensteins Tod" Berr Gerasch, unser jugendliche Seld und Liebhaber, als Mar Piccolomini". Gerade in diefer Rolle fonnte man die rasche künftlerische Entwickelung dieses Künstlers während der Zeit seines Hierseins am besten benrtheilen; aus dem anjangs manchmal noch unsicher umbertaftenden Schauspieler ift ein Darfteller ge worden, der sein Biel richtig erfaßt, es sicher, mit be stimmten charafteristischen Zügen wiedergibt und bei em sich Können und Kennen harmonisch vereinigen. Wir seben ihn ungern von bier scheiden und unfere beften Biinsche begleiten ihn an den Ort seine fünftigen Thatigfeit, nach Stuttgart. Herr Gerafd wurde nach jedem Afte, insbesondere nach seiner großen Scene mit "Wallenstein" und "Thefla" immer und immer wieder gerufen und mit Blumen und Kränzen reichlich beschenkt. Auch Fräulein Lossen verabschiedete sich als "Thekla"; wir wünschen der noch jungen und talentirten Klünstlerin an ihrer künftigen Berufsstätte eine größere Thätig feit, als ihr hier beschieden werden konnte; sie wurde ebenfalls mit Blumen reichlich ausgezeichnet. Auch viesmal war das Haus gut besetzt und das Gesammtspiel wie die Regie vortrefflich.

Beftern, Sonntag, madite bie Dper mit der Afrikanerin" ihren Saisonschluß, während das Schauspiel noch eine Woche weiter mimt und dann die Stuttgarter Gäste mit 4 Stücken den Sauptschluß bilden. Diesmal fang herr ban Gortom ben Relusto" und zwar vorzüglich, die icone Stimme am wieder zu ihrer vollen Geltung und darstellerisch tand seine Leistung keinem seiner Borganger nach er gab derselben die richtigen dramatischen Accente Ausgezeichnet war die "Selika" des Fräuleins Faßbender, gleich bedeutend im Gesange wie im Dr. phil. honoris causa promovirt. — Die Kgl. Afademie Spiele. Basto-Bauli leistete viel Schones, ichien in Munfter weift 877 immatrifulirte Stubirende auf, ichiebene Befferung eingetreten. einem herglichen Schreiben.

im Be

ftäbtifd

e hat d

feit 200

uchen en; be

enthard irite all inn. D

er go

inde D

cht ball

rub de

bent-

nn

ie hat f

Commerwetter.

R.

O Bell i. 2B., 16. Juni. In bem Dorfe Oberblauen brannte beute fruh ein Wohnhaus ab, bas von brei Familien Dabei fand bie aus fieben Ropfen bestehende Familie bes Stragenwarts Bagel ihren Tod in den Flammen. Die Entftehungsurfacht bes Weners ift noch unbefannt.

" Heberlingen, 15. Juni. In Beuren brannte borgestern Morgen das Anwesen des Landwirths Joh. B. B ii che I e bollständig nieder. Die Entstehungsursache des Brandes ift unbefannt.

Lubwigshafen, 15. Juni. Bu bem bereits ge-melbeien Beruftein fturg wird noch berichtet: Borgeftern fturgte beim Aufwinden einer Schiene ein Beruft n Neubau des Gutenbergichulhauses ein, wodurch fünf Arbeiter in die Tiefe fielen. Giner derfelben, Namen Teubner von hier erlitt so schwere Berletungen, das er bald- barauf ftarb. Als man nun geftern fruh bas schabhafte Geruft aufrichten wollte, brach basselbe wiederum in fich gufammen und rif bier Arbeiter mit fich. Beter Berrh aus Oppan und Johann De f aus Frie-fenheim, wurden schwer verlett, die andern beiden leichter. Die Arbeiten am Bau find eingestellt. Untersuchung ist eingeleitet. Die Ursache foll barin zu suchen sein, daß bas Berüft zu ichwach und ungenügend befestigt war.

Lofales.

Rarlernhe, 16. Juni Ans bem Sofbericht. Der Großherzog nahm am Samstag Bormittag bon 10 Uhr an ben Bortrag bes Bräfibenten Dr. Nicolai entgegen und fertheilte um halt 1 Uhr dem Ministerialrath Dr. Düringer im Ministerium ber Ruftig, bes Rultus und Unterrichts Mubieng.

Rachmittags von 3 Uhr bis 7 Uhr hörte Seine König liche Hoheit die Borträge des Geheimeraths Freiherrn von Dufch, des Majors von Wohna, des Geheimeraths Frei herrn von Babo und des Legationsraths Dr. Senb.

Western Abend, den 15. Juni, erfolgte die Abreife bes Großherzogs nach Kürnberg zur 50jährigen Jubelfeier des Germanischen Museums. Die Ankunft in Kürnberg wird am 16. Früh, die Rückfehr hierher am 17. Bormittags erfolgen.

* Der Aronpring bon Schweden ift geftern Bormittag 9.32 Uhr bier eingetroffen und am Bahnhof von bem Großherzog und ber Großherzogin empfangen worben.

Die Et. Bonifatinefuratie in ber Weftstadt beging geftern ibr Batrociniumsfeft mit aller Feierlichfeit unter gestein ihr Patrickert ihm siest fin til der Fetensheit inter regster Betheiligung ber Pfarrangehörigen, das schmide Mothstreckein war vollständig besetz. Die Hestpredigt über das Leben und Wirfen des hl. Bonisatius hielt herr Chefredaktenr Meher, daran schloß sich feierliche Prozession um die Rirche und ein bon herrn Pfarrfurat Bint cele brirtes Livitenamt, bas ber Rirdendor burch erhebenben Befang berberrlichte und mit Tedeum beendet murbe mittags veranftaltete ber fatholifche Mannerverein ber Beff. ftabt im Saale bes Gothereftaurants eine Familienunter haltung gu ber bie gange fatholifche Gemeinbe eingelaben Die Bortrage einer Mufittapelle und bes Rirchenchors fowie bes neuerstandenen Mannerchors fürzten die Stunden

Die Marianifche Mannerfobalitat Ct. Stefan bie 3. Bt. etwa 70 eingeschriebene Mitglieber gablt, bielt geftern früh nach der 6 Uhr-Meffe ihre erfte General: fommunion ab, an ber fich nabegu fammtliche Dit-glieber betheiligten. Abends halb 8 Uhr ichaarten fich bie Manner um ben Marienaltar gu Gugen bes bodyw. Geren Stadtbefans, ber einbrudsvolle Borte fiber 3med und Bebeutung ber Sobalität, über Bejen, Charafter und Waffen bes Sobalen an bie Berfammelten richtete. Gine furge Unbacht nach bem eigens beichafften Rongregationsbuchlein beichlof bie gottesbienftliche Feier. - Die erfte feierliche Aufnahme ber Mitglieder findet am 7. Geptember b. A. ftatt

* Das Bankett, welches bie Burgergefellicaft ber Subftabt am Samstag Abend anläglich ber Bahn-hof Sverlegung im Apollotheater veranftaltete, nahm bet gahlreichem Besuch einen animirten Berlauf. Die hauptrebe hielt ber 1. Borfibenbe ber Burgergesellschaft, herr Revisor außerdem wurden mehrere Toafte ausgebracht, mahrend ber Mannergefangverein "Mafdinenbauer" burch feine beifällig aufgenommenen Biebervortrage erminichte Un Minifter b. Brauer murbe folgenbes Unterhaltung bot. Telegramm abgesandt: "Die anläglich ber für die Entwid-lung ber Residenzstadt Karlsrufe günftigen Entscheidung ber Bahnhoffrage jum Bankett im Apollotheater versammelte Burgerichaft ber Gubftadt fagt Guer Excelleng für bie bebarrliche übergengte Berfechtung bes Projefts tiefgefühlten

Dant und fendet ehrfurchtsbollen Gruß. Mueflug bee fatholifchen Manuervereine ber Oftfradt nach Sectenheim-Ladenburg. Programmgemaß begaben fich ca. 80 Theilnehmer (barunter auch 12 Damen) mit bem Fruhjug 5.13 Uhr über Schwegingen nach Labenburg, wo fie furg vor 7 Uhr eintrafen. Rach einem fleinen Frühftlid gieng es bann zu Fuß an dem Ufer des ichönen Nedarflusses entlang nach Ilvesheim und von da per Fähre über den Nedar nach Seden heim. Daselbst empfing ben Berein, an beffen Spite bie Fahne entfaltet wurde, ber Manner- u. Jünglingsverein von Sedenheim mit Fahne und ging es bann im Buge gur Rirche. Der hochw. Berr Pfarrer Bfenning (Chreumitglied bes Bereins) fprach eingangs in jeiner Predigt fichtlich gerührt, feine Frende über ben Befuch feiner ehemaligen Pfarrfinder aus und predigte bann über Die Aflichten ber tatholifchen Manner und über bie Bedeutung ber fatholifden Bereine in religiöler hinficht. Rach ben Gottesbienfte vereinigten fich bie Gedenheimer mit ben Rarlsrubern gu einem leiber nur gu furgen Beifammenfein in ber herrlich am Redar gelegenen Schlofwirthichaft, wofelbit auch baib herr Bfarrer Bfenning,& freudigft begrüßt, erichien. Der erfte Borftanb banfte bem hochw. herrn fur fein Erfcheinen und fein fteres Wohlwollen, ebenfo auch ben Gedenbeimern für ben berglichen Empfang. Unter Liebervortragen Sangerabtheilung verflog die Beit nur gu rajd und schied man 12.26 Uhr mit bem Aufe: "Auf Bieberfeben in Labenburg!" Inzwischen hatte fich auch bas Wetter geanbert und ftatt Megen, wie in der Grube, herrichte jest berrliches

Sim Bahnhofhotel bes herrn Behmann in Labenburg fand bann bas Mittageffen ftatt, bas gewurzt burch einige Soli ben vollften Beifall fand, und herrichte fowohl fiber Ruche wie Reller uneingeschräuftes Lob. Rach bem Mittageffen ging es in die herrliche St. Galinstirche, wo ber boch würdige herr Stadtpfarrer Saas in ber liebenswürdigften Beife ben Führer machte, ebenfo auch bei ber Befichtigung ber Stadt. Ingwischen waren aber auch bie Freunde aus Gedenbeim, Blantstatt, Edingen, Redarhaufen und Labenburg an gefommen und balb war ber prachtige, über 600 Berjonen faffenbe Saal buchftablich überfullt. herr Stadtpfarrer Saas begrufte mit warmen Worten die Berfammlung, betonte, bag man in Labenburg auf altromifdem Boben frante und übergab bann ben Borfit herrn Borftanb Baumann pon Labenburg, welcher bies Umt bantend annahm und fofort herrn Redalteur baffner bon Ettlingen bas Wort ertheilte. In 11/afinnbigem, oft bon fturmifchem Beifall unter brochenem Bortrag behandelte Redner, aufnupfend an bi hiftorifche Bergangenheit Labenburgs, die Rothwendigfeit ber tatholischen Mannervereine, die gerade jest, wo ber Rampf bon allen Seiten brobe, jest, wo man überall "Los von Rom" rufe, erft recht am Plate feien, um Brotest bagegen gu Rebner behandelte noch die heutige politifche Lage, wies auf bie tommenden Reichstagswahlen bin und ichlof unter bem bonnernden Beifall ber Berfammlung mit ber

beschentt und auch der herr Erzbischof gedachte seiner in seinen Toaft ausbrachte, ber 1. Borftant bes Oftstadtvereins, sich so liebevoll um eine Cache annehmen mag, an welcher bielleicht bon ber Behörde besonders zur Berbreitung em welcher ben Brubervereinen für die Betheiligung dantte, der 2. Borftand des Ofisiadtwereins, der ben Dant des hochiv. herrn Stadtpfarrer haas aussprach und mit einem Toast In ben Bwifchenpaufen trug bi Sangerabtheilung bes Dfiftabtvereins mehrere prachtige Lieber bor und bewies, daß fie unter ber tuchtigen Leitung bes herrn Guggenbühler jun. icone Fortidritte gemacht ebenfo erfrenten bie herren Reller, Bittum unt Schweiger burch Solis, wie auch ein Quartett bes herri Bolfer. Rur ju raid verflog die Zeit und es war 8 Uhr als herr Banmann ben Rednern wie Mitgliedern ber ver diebenen Bereine feinen Dant aussprach und bie großarti verlaufene Berfammlung, man fann wohl fagen "Pfälze Katholifenversammlung", schloß. Bon ben Labenburger Freunden zur Bahn geleitet, fuhren die Karlsruher 8.46 Uhr in die Refidenz zurück. Es war ein schöner Tag für jeden Theilnehmer, ber auch in weiterem Ginne von Bedeutung

(†) Generalmajor 3. D. M. Edinberg ift in ber Racht jum 14. b. M. nach nur zweitägigem Krantenlager an ben Folgen einer Lungenentzfindung geftorben.

* Dem 25. Jahresbericht ber frabtischen Bolfs-ichnlen für bas Schuljahr 1901 02 entnehmen wir folgende ftatiftische Angaben: Das Rettorat besteht aus ben herren Stadtichulrath Brofeffor Specht, Reftor Dr. Gerwig un zwei Hauptlehrern als Sefretaren. Demielben unterfichen folgende Schulen mit ber beigefügten Schilerzahl (Standam Ende bes Schuljahres): Einfache Knabenichnle 1011, Knabenhilfsichule 40, einfache Mädchenichule 1323, Mädchenpilfeschule 31, erweiterte Anabenichnle 2338, erweiterte Nädchenschule 2543, Knabenvorschule 705, Bürgerschule 280, Töchterschule 919, ferner Anabenfortbilbungeichnle 576 Maddenfortbilbungsichule 449, faufmannische Fortbilbungs dule 144, gufammen 12 Schulen mit 10,859 Schillern gegen bas Borjahr mehr 277) Reben bem Rettor und inem Reallehrer wirften an bicfen Schulen im berfloffenen Sahre 99 Sauptlehrer, 24 Sauptlehrerinnen, 51 Unterlehrer ind 19 Unterlebrerinnen, ferner 36 Arbeitslebrerinnen und benlehrer. Die eigentlichen Elementarichnien (aus dlieglich der Fortbildungsichulen) gahlten 9190 Rinder; bavon waren 4824 protestantisch, 4185 fatholisch, 124 israelitisch 47 altfatholisch und 10 fonfessionslos. An Schulversäum riffen wurden 103,508 gegablt, barunter 1344 uneutschuldigte. 677 Rinder maren bom Schulgelb befreit, unb ämmtliche von der einfachen Bolfsichule und ca. 280 von ben fibrigen Schulen. — Am 1. Mai b. 3. gabiten bie ftädtischen Bolfsichulen gusammen 9827 Schuler, also 637 mehr als im vorigen Jahre (5015 Mäbelen, 4812 Knaben) in 233 Klassen mit 165 Zimmern. hiervon besuchten bi Burgerichule 309, die Borichule 924, die erweiterte Knaben idule 2520, Die einfache Rnabenichule 1059 Anaben, Töchtericule 1005, die erweiterte Maddenicule 2690. bi

Mus der biesfährigen Frühjahrsmeffe erzielt die Stadt eine Brutto-Ginnahme bon 18,044.81 Mf. gegen-über 16,900 Mt. im Borjahr, b. i. die höchste bisher aus einer

Meffe erzielte Ginnahme. Berfonalnotig. Un Stelle bes aus bem ftabtifchen Dienft ausgeschiebenen Gerrn Rechtsraths Dr. Rudmann wurde ber frabtifche Rechtsrath, herr Dr. horft mann, jum erften Stellvertreter bes ftabtifchen Grundbuchbeamten er-

3ur Berbefferung und Erweiterung ber Fener atarmanlage babier hat ber Stabtrath Folgenbes beichloffen: Unichaffung eines Apparates gur felbstibatigen Registrirung der Zeit, zu welcher Brandmelbungen auf ber Tentralftation im Rathhaus mechanisch einlaufen, Anicaffung bon Stromfeinzeigern für bie Morfeapparate auf ber Centralfiation im Rathhaus, Bermehrung ber Alarm= weder, Unbringung eines Neuermelbers in ber berlangerten Rariftraße, Berlegung des Fenermelbers vom Saufe Sarbt= ftrage Rr. 17 nach bem Saufe Sardtftrage Rr. 40, Gde ber Fliederftraße. Der Gefammttoftenaufwand bierfur beträgt 3080 M. und ift im Boranichlag für 1902 vorgesehen.

Ro Cleftrigitätswerf. Die gur Erweiterung bes Rabelnetes bes fiabtischen Eleftrigitätswerfes erforberlichen Mittel im Betrage von 92,000 M. follen beim Burgerausschuß angeforbert werben. Bur alsbalbigen Bornahme ber bringenbften Erweiterungen Rabel im Roftenbetrage von 8500 M. be werben jest icho:

Bur Erhöhung ber Berfehreficherheit im Safengebiet und gum Souge bes Bubliftims bor Unfallen foll ein Berbot bes beliebigen Ueberichreitens ber Gleife ba-Ibst herbeigeführt, eine Angahl Warnungstafeln aufgestellt ind ben am hafen nicht etwa bienftlich beschäftigten Beronen ber Butritt gu ben hafenanlagen nur an einzelnen

beftimmten Stellen gestattet werben.
- Bon ben "Bost- und Telegraphen = Rachrichten für bas Bubiffum" ift eine nene Ausgabe ericienen. Die bei bem Bublifum langft befannte und beliebte Bu mmenftellung enthält in bequemfter leberficht alle wefen ichen Tarif= und Berfendungsbestimmungen für den Boft ind Telegraphenverfehr. Da feit der letten Musgabe eine Reihe von Menderungen, namentlich in ben Tarifen filr Posipadete nach bem Unsland, eingetreten ift, fo wird bas Ericheinen ber neuen Ausgabe febr willfommen fein.

)(Rene Strafen. Den nachbezeichneten Strafen wurben die beigeseten Namen gegeben: der Straße im Helmleschen Unwesen (Stephanien-Straße 94/96) der Rame "Baische Straße "(Hendeschen Germann Baisch, geb. 1846, gest. 1894, Landsichafts- und Thiermaler, Professor an der hiesigen Kunstschule); der Straße dei dem für die protestantische Kirche der ofiliabt bestimmten Blat der Name "Melanchthon-Straße"; der Straße westlich des für die Errichtung des genen städtischen Krankenhauses bestimmten Blates der Name Rugmaul=Strage" (Beh. Rath Dr. Abolf Rugmaul, geb. 1822, geft. 1902); ber norblich ber Werber-Strafe bon ber Morgen = Strafe nach Often bin führenben Strafe ber Rame "Liebenftein-Straffe" (Freiherr Andwig bon Liebenftein, geb. 1781, geft. 1824, babifcher Staatsmann.)

SS Wegen Feilhaltens gefälichter Milch wurde ichhandler Lubwig Raupp in Rintheim gum vierten Da I, biefes Mal mit 40 Dit. Gelbitrafe event, mit 8 Tagen oaft, bestraft.

II 3m ftabtifden Arantenhans betrug fin Monat Mai bs. 38. ber höchfte Rrantenftand (am 29.) 272 Bersionen, ber nieberfte (am 1.) 236, ber Jugang 286, ber Abgang 273, ber Stand am 31. 249 Berfonen.

B.C. Frobel-Feier. Bie in anberen Stabten wirb ouch hier am Conntag, ben 22. Juni, nachmittags 2 Uhr, im großen Saale ber Ginfracht eine Gebentfeier an die 50. Bieberfehr bes Todestages Frobels ge halten werben. Bur Berauftaltung biefes Geftes haben fich die vericiedenen Borfteberinnen ber Rinbergarten in Rarisrube, unter bem Borfit bon Fraulein Schmibt, Borfteberir ber Bilbungsanftalt fur Rinbergartnerinnen, vereinigt und gemeinsam mit einem Comitee, welches aus Freunden ber gröbelichen Methobe besteht, die Borbereitung zu diesem Jeste bereits eingeleitet. Die Feier soll vornehmlich bazu vienen, einem größeren Publifum die Lehrmethobe, welche bie Rinbergarten verfolgen, vorzuführen und werben bie Spiele etc. von ben Boglingen ber verschiebenen Unftalten gezeigt werben. Dit ber Teier ift eine fleine Musftellung er in ben Rinbergarten gefertigten Arbeiten verbunden Bir hoffen, bag biefe Feier bagn dient, ber Frobel'ichen Sache immer mehr Freunde gu

O Leichenofen. Borbehaltlich ber Buftimmung bes ürgerausichnifes und der erforderlichen Stantsgenehmigung hat ber Stadtrath in feiner letten Sigung einen Bertrag mit bem "Teuerbestattungsverein Rarlerube" gutgebeißen. Dar-nach errichtet bie Stadt auf bem öftlichen Friedhof mit einem Aufforderung, feft und tren zu halten an der Debife: "Für felbe in Betrieb. Der Fenerbestattungsverein verzinst den Bahrheit, Freiheit und Recht." Im weiteren Berlaufe fprach Bauanswand mit 4 pct. jährlich, bis derselbe getilat ift. dann noch der hochww. Herr Pferrer Berlaufe sprach und geinge in Die Tilgung soll u. A. durch Zuwendung eines Theils ein Buchhändler, der mit seinen fortgesehten Sendungen der Gindschern Andre Generals eingetroffene Herr Kurat Stump f von der Eindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der unt seiner Andre Generals der Andre Generals der Gindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der mit seinen fortgesehten Sendungen der Gindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der mit seinen fortgesehten Sendungen der Gindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der mit seinen fortgesehten Sendungen der Gindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der mit seinen fortgesehten Sendungen der Gindscherungsgebühren an den Tilgungssond erfolgen. Der mit seinen fortgesehten Sendungen der übligen Anfinipfungen, welche der abgedruckten Anoncen erfolgen, sich ausbrückten. Der und seiner Berühren Berüh

nur ein sehr geringer Theil der Einwohnerschaft — der hie ige Leichenverbrennungsverein gablt noch feine 300 Karlsuber unter feinen Mitgliebern — ein Intereffe hat. Wenn rgend etwas, bann ift bas Berbranntwerben nach bem Tobe Brivatfache und follte beghalb bie Errichtung eines eichensverbrennungsofens benen überlaffen werben, bie fic

defen unnatürlichen Lugus gestatten wollen.

Getreide Lagerhaus. Zufolge nachträglicher Aensberungen bes Bauprojettes für bas Getreibe-Lagerhaus, bie auf die Untergrundsverhaltniffe und auf die inzwischen im Safenbetrieb gesammelten Erfahrungen gurückguführen find erhöht sich die Affordsumme für die Banausführung bor 085,925 Mf. auf 605,000 Mf. Der Rredit für ben Bau beträgt 665,000 Marf.

& Berbandstag. Auf bem heutigen 1. Berbandstage bes Berbanbes ber Anwaltsgehilfen im Groß. herzogthum Baben wurden die von ber Rommiffion ausgearbeiteten Statuten berathen und mit einigen Abande rungen angenommen. Der Berbandsfit befindet fich in Rarlsruhe. Als 1. Borfigender bes Berbandes wurde berr Lienhard-RarlBruhe, und als 2. Borfigender Berr

d' Erfchoffen. Gin in ber Gottesauerftrage bier mobnhafter Chemifer hat fich gestern Bormittag auf bem Plattig bei Bubl mittelft Revolvers erichoffen.

Counifchte Radvichten.

** Silbesheim, 12. Juni. Heber die Entlarbung bes hier wegen Sochftapelereien feit einigen Zagen inhaftirten Chemikers Dr. phil. Ernst von Webel. adt, bisher Elffistent an der hiesigen landwirthschaftlichen dersuchsstation, als Falschmunger wird Folgendes efannt: Sein Diener hatte bei ber Polizei beponirt, sein Herr schließe sich oft stundenlang in die Badestube ein und betreibe daselbst geheimnisvolle Manipulationen. Auch hatte der Diener in einer Schublade eine Cigarrenkiste voll igenartiger Bleiblättden von der Größe eines 10-Mart fides gefunden. Dagn fam, bag Dr. v. 28. hier auf ber Domschenke fürzlich ein berartiges Falsifikat verausgal Daraufhin nahm die Polizei, nachdem Dr. v. W. tach seiner Milatebr von Botsbam, woselbst er feinen Bater, en Geh. Rechnungsrath v. W., besucht hatte, verhaftet wor en war, eingehende Haussuchungen bei ihm vor, die da Sorhandensein einer bestens eingerichteten Falschmünger ertstatt ergaben, in welcher anscheinens sogar mit elek rifcher Energie bermittelft einer Affumulatoren Batterie earbeitet wurde. Ferner wurde Metall in Formen, Abdrück n Goldstüden mit dem Mündzeichen H, benuties Chlorold, Siempel und beraleichen vorgefunden, aukerben iele Säuren, sehr gesährliche Explosivstoffe, darunter Sydroglycerin. Etwa seit Mitte April dürste v. W. die Berng mittelft Elettrizität betrieben haben, da er seitm eleftrischen Strom verwendet hat. Die weitgebenden Belbberbindlichkeiten hat der Later des Falschmingers, ver, lant "Frlf. Itg.", dieser Tage bier weilte, fast fammt-ich beglichen. v. B. befindet sich jeht im Untersuchungsefängniß bes hiefigen Landgerichts. Seine Gattin, eine rwittwete Sauptmannsfran von Hooven aus Dammel it bei Ohlau, befindet fich bis jeht auf freiem guß. Jahre alt, mahrend v. 28. erft 26 Jahre gahlt. beraus üppig lebende Frau foll ben Mann gu feinem erjamenderischen Leben und dem Berbrechen verleitet

iben. ** Quimber (Dep. Finiffere), 14. Juni. Bergangene Nacht ist an der Küste von Penmarch eine Fischerschaluppe

mit sieben Mann untergegangen.
** Catania, 14. Juni. Gestern wurden hier und in Mineo leichte Erderschütterungen wahrge-

** Chemulpo, 13. Juni. Unweit ber Deftfüfte Poreas ftiegen bie japanifchen Dampfer "Rumagawas Naru" und "Atsogowa-Maru" zusammen. Ersterer sant m tiesen Wasser. Bon den Reisenden und der Mannschaft purden nur wenige gerettet; die llebrigen find wahrscheinich verloren. "Risogawa-Maru" erlitt nur leichte Be-

Neueste Nachrichten.

Potsbam, 15. Juni. Am heutigen Todestage bes kaisers Friedrich erschienen die Kaiserin und Pring Eitel Friedrich im Maufoleum und legten einen Lorveerkrang mit weißen Nelken und Orchideen am Sar-

Sibullenort, 15. Anni. (Nachmittags.) 3m Be inden des Königs ift feine Beränderung eingetreten. ein Bulletin wird heute Abend nicht ausgegeben. Bring Johann Georg von Sachsen ist heute Morgen ach Dresden abgereift. Daß keine Aenderung einritt, ift fein gutes Zeichen, besonders wenn dagu ommt, daß der Appetit nachläßt. Die Königin ist ief befümmert.

Warschan, 15. Juni. In dem Spionage-Prozest egen den Oberstleutnant Grimm wurde um 11 Uhr bends das Urtheil gefällt. Grimm wurde unter Berust aller Rechte zu zwölfjähriger Zwangsarbeit ver-

Konstantinopel, 14. Juni. Der deutsche Bot-chafter Frhr. v. Marichall ist vom Urland hier wieder

inaetroffen. London, 15. Juni. Bis jett beträgt die Zahl der apitulirenden Buren über 16 000, eine Zahl, die die Engländer, wie die ganze Welt, überrascht. Allerings find febr junge und febr alte Kämpfer unter ben Buren. Bei Lichtenburg ergab fich am 12. Juni Delaren mit 800 Mann. Botha, Dewet und Delaren vollen nächstens nach Europa reisen, Botha um seine Frau und seine Kinder aus Dresden abzuholen.

Gingefandt.

Aus Intereffententreisen gehen uns folgende beachtensverthe Zeilen zu:

Auf einer unlängst in Offenburg abgehaltenen Ber fammlung bon Buchbindermeistern und Schreibwaaren ändlern Mittelbadens wurde lebhaft darüber Klage ge ührt, daß die ansäffigen Geschäftsleute dieser Branch urch ben Handel ber Geistlichen mit Gebet- und Gefang icher, Rosenkränzen u. s. w. vielfach geschädigt werden abei machte der Borsitzende der Bersammlung die Mit geilung, daß die Berbandsleitung dieserhalb beim Ergl Ordinariat bereits vorstellig geworden fei, ohne bag ur Stunde etwas erfolgt fei. Daraufhin wurde beschlo die Angelegenheit auf dem diesjährigen Berbandstage Freiburg du behandeln und Mittel und Wege zu suchen um diesem Mißstand entgegen zu wirken. Bei dieser Sach lage dürfte es wohl angebracht sein. darüber auch an die

fer Stelle ein Wort zu fagen Bon einem Sanbel ber Beiftlichen fann gewiß nich benn bas fette boraus, bag fie einen bienft dabei fuchen und finden. Daß dies aber nicht de fall ift, wurde auch in Offenburg allseitig anerkannt. That sächlich wird die Abgabe dieser Artifel von weitaus der meisten Geiftlichen als eine Beläftigung empfunden, bi hnen außer der Mühe nicht felten auch noch Roften ver urfacht. Denn ber Geiftliche fann feinen Pfarrfinderi gegenüber nicht wie der: Geschäftsmann auf Bezahlung bringen, welchen Umstand manche Leute fich gar gerne gi Ruten machen. Gewöhnlich ift es nicht der Pfarrer, de

pfohlene Bücher find — furz, Mancher wird ein "Sändler", ehe er es denkt. Anders ist es mit der Abgabe von Bibeln Latechismus oder Magnifitat. Hier find es vorweg padas ogische Beweggründe, die den Geiftlichen häufig awingen, ich bamit zu befaffen.

Die Anschaffung eines Lesebuches für den weltlichen Unterricht kann und wird ber Lehrer eventuell burch Strafe erzwingen, dem Religionslehrer aber wird man es fehr verübeln, wenn er das Gleiche thut. Und boch mut. es im Intereffe eines geordneten Unterrichts gelegen fein, daß die gange Klasse mit den nöthigen Lernmitteln ver-Was liegt da näher, als daß der Pfarrer die nöthige Anzahl Katechismus u. f. w. kommen läft und fie gegen Ersiattung der Auslagen an die Kinder vertheilt. Beradezu zur Nothwendigkeit wird dies in abgelegenen Pfarreien 3. B. auf dem Schwarzwatt, wo co Richer Rinder oft schwierig und umftändlich ift, sich die Bücher

Erot all' biefer berechtigten Grinde möchten wir aber doch wünschen, daß die eingangs erwähnten Magen nicht so ohne Weiteres ad acta gelegt werden, sondern hoffen, daß auch hier ein Weg der Berständigung gefunden wird. Die Geschädigten sind wohl mit wenigen Ausnahmen Aleinhandwerfer, die schon so wie so unter der Konkurrenz des Großkapitals schwer zu leiden haben. Sieht nun em solcher Geschäftsmann, der die ganze Last eines Geschäfts-betriebes mit seinen vielen Unkosten, Steuern u. s. w. zu ragen hat, wie man ihm bon allen Geiten entgegenarbeitet und selvst von der Kanzel herunter, wenn auch unabsichtin, seinen Berdienst schmälert, so läßt sich begreifen, daß r sich seiner Haut wehrt und durch vereintes Borgeben

berartige Mißstände zu beseitigen sucht. Bon diesem Gesichtspunfte aus betrachtet, ware es sehr zu begrüßen, wenn das Orbinariat eine Weisung dahin er-geben ließe, daß mindestens an solchen Orten, wo die Geegenheit geboten ift, die betr. Artifel in einem Geschäft gefauft würden. Bei dem Verständniß und dem warmen Interesse, das unser Klerus für die Erhaltung eines geunden Mittelstandes ftets gezeigt bat, zweifeln wir nicht, oaß er gerne diefer Beifung nachkommen wird. Wissens ist eine ähnliche Berordnung des Oberschulrathes an die Lehrer schon vor Jahren ergangen, und scheint die-The auch befolgt zu werben, ba feine Magen gegen die Betteren laut geworben find.

Sandel und Berfehr.

Karlsruhe, 14. Juni. (Fleischpreise auf ber Fleischbank bes Wochenmarktes.) Anweiend waren 13 Fleischverkaufer, welche verkauften: bas Kuhsteisch zu 36—56, Rindfleisch 60—68, Schweinefleifch 70-80, Ralbfleifch 68-80 (Bals u. Bruft hammelfleifch 40-70 Bfg. Marttpreife in ber Beit vom 12. Juni bis 14. Juni Biftmal.: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 64—72, Nind (Ruh) 50—68, Hammel 60—70, Schweine 72—80, Geräuch. 90, Kalb 72—80, Brod, 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. fcwarzes 40 Bfg., Mehl 500 Gr. weißes 20, fcwarzes 16 Bfg. 1 Kilo Erbien 36-, Bohnen 32-, Linien 36 bis 40, 500 Gr. Reis 31-, Gerfte 22-, Gries 20 bis 40, 500 Gr. Reis 31—, Gerfte 22—, Gries 20 Pfg., 50 Kgr. Kartoffeln Mt. 2.10, 500 Gr. Butter 1.15—00, Rinbidmalz (Rierenfett) —, Schweineschmalz 90—00, 1 Ltt. Milch 18, 6 Gier 33—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfennig. Sonftige Naturalien: 1 Rlafter buchenes Sols DR. 46. Mafter tannenes Golg 34,50 kg. Beu 4.50, Strof 3.50, Bijche: 500 Gr. Aal 1.20, Barid 60, Secht 1.10-, Brefen 50, Milben 50, Rarpfen 0.00, Schleien 0.00-00, Rothangen 35-00, Koretich 50, Rheinganber 1.20, Seegander, 0 .- bis)-, Barben 0.60 M.

- Rach ben Anlaufhafen ber Deutschen Oftafrita-Linie in Egupten, Britifch-Oftafrita, Zanfibar, Bortugiefiich-Oftafrita. Ratal, ber Kap-Rolonie und Madagascar, jowie nach Aben ift eine neue billige Boftfractftnabeforberung eingerichtet worben. - Die Beforberung ber Bactete erfolgt burch bie genannte Linie ohne Betheiligung von Spediteuren. Die Badete werben am Beftimmungsorte bem Bollamt fibers Oie Paarete werden am Veltummungsvie dem Zollami ildersgeben, von wo die amilich benachtichtigten Empfänger sie abzuholen haben. Die Taxen betragen ab Hamburg die 1 Kilogramm 1 M., siber 1 bis 5 Kilogramm 2 M. 20 Pf., siber 5 bis 7½ Kilogramm 4 M. 20 Pf. Nähere Auskunft ertheilen die Bostanstaten.

— Ju Weihften und in Kanton (China) sind deutsche Postanstaten.

Thatigseit erstreckt sich auf den Briesposs, Zeitungss und

Boftanweifungsbienft fowie auf die Annahme und Ansgabe von gewöhnlichen Badeten mit ober ohne Rachnahme Die Bostanstalt in Beihsien vermittelt außerdem Die Annahme und Ausgabe von Briefen, Kaftchen und Badeten mit Werthangabe und mit ober ohne Nachnahme. Heber bie Tagen und Berfenbungsbebingungen geben bie Boftanftalten auf Berlangen Austunft.
— Raftatter Waggonfarit. Die am 23. Mat

beröffentlichte Bilang pro 1901 ergiebt eine Grhöbung ber vorjährigen Unterbilang von 274 322,26 Mf. um 377 633,48 Mf., also auf total 651 965,74 Mf. Das Aftien beträgt 1 500 000 Mart, Obligationen = Ronto fabital 750 000 Mart, Konto-Korent Kreditoren 1477 096,39 Mart. Beneralberjammlung gur Genehmigung ber Bilang, Ents ffung bes Borftanbes und Auffichtsraths und neue Anfichterathemablen findet ftatt Camstag, 28. Juni in Raftatt. Wegen Beseitigung ber Unterbilanz und Beschaffung weiterer Betriebsmittel find Borstaub und Aufsichtsrath mit ber Berathung eines Reorganisationsplanes befaßt.

Rarlsruher Stanbesbuch : Anszüge.

Cheichließungen: 14. Juni. Rarl Munch bon Dos, eizer in Maximiliansau, mit Mina Karrer von hier. Bernhard Rothfiein bon Freiburg, Stadttaglöhner bier, mit Barbara Weichler Wittwe von Ranbel.

Geburten: 10. Juni. Marfus, Bater Safob Braub, Sanbelsmann. - Rarl, Bater Rarl Burgburger, Schloffer. 12. Juni. Friedrich Rarl Guftav, Bater Rarl Seippel, Raufmann. - 13. Juli. Fribolin Guftab, Bater Fribolin Guftab Brecht, Sandler. -- 14. Juni. Guftab Albert Bater Rarl Braun, Ladier.

Tobesfälle: 12. Juni. Dr. Friedrich Schuberg, praft. ein Chemann, alt 45 Jahre. — 13. Juni. Rothfuß, Maurerbalier, ein Chemann, alt 46 Jahre.

Dubiläumsbild

Sr. Kal. Sobeit des Großherzogs Friedrich, nach bem Originalgemalbe Propheters, fann immer noch abgegeben werden und wollen weitere Beftellungen ans gefl. alsbald aufgegeben werden.

Expedition des "Badischen Beobachters" Adlerstraße 42.

Engros. Inling Strank, Karlstuhe. En detail.

Raiferftraffe 143, nachft bem Martiplay. Bebeutenbftes Spezialgeschäft in Besatzetifeln, affer Arten Besatztoffe, Baffementerien, Spiten, Anöpfen, Beigwaaren, Sanbichuhen, Cravatten, Jächern. Stanbiger Eingang von Renheiten.

Die verehrlichen Lefer werden höflichst ersucht, bei Bestel-lungen und sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund ber abgebrucken Anoncen erfolgen, sich ausbrücklich auf ben

Josef Baumeister,

Karlsruhe, Karl-Wilhelmfrage 11. Aruzifire, Statuen, Grabbentmäler 2c.

Shulhaus = Neuban

in ber Rebeninsftrage. Im Wege ber öffentlichen Bewerbung sollen die nachstebenden Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:

Bflaftererarbeiten,

Blanierung, Tabegierarbeiten.

4. Lieferung bon emaillierten Tafeln. Die Ausschreibung schließt am Dienstag, ben I. Juli b. J., nachmittags 4 Uhr. ichnungen und Bedingungen find au bem ftabt. Sochbanamt, Bimmer Rr. 116,

Rarleruhe, ben 14. Juni 1902. Städt. Sochbanamt.

Wäsche-Lieferung

für die Städtifche Babanftalt. (Bierordtbab.)

Die Lieferung bon 700 Stud Sand-tuchern und 150 Stud Leinentucher foll

Lieferungsbedingungen 2c. liegen auf bem Bureau ber unterzeichneten Ber-waltung in den nblichen Geschäftsftunden

fferten mit Mufter wollen verichloffer und mit geeigneter Aufschrift berfeben bis langftens ben 23. d. D., vormittags 10 libr, anber eingereicht werben. Rarlsruhe, ben 11. Juni 1902.

Stadt. Badvermaltnug (Dierordibad). Sofftetter.

Württ. Kunftgewinne find nun eingetroffen und liegen in meinem Lebergeschäft gur Abholung und

Mun empfehle für nächstwöchige

Karlsruher Ausstellungsloofe, bei welchem auf 20 Loofe 1 Treffer fallt, per Loos 1 Mt., 11 Stud 10 Mt., auch Aniefingers, Pfälzers, Düffeldorfers und Jubiläums-Loofe, sowie Darms städter Schlössfreiheits-Loofe à 3, 6, 15 und 30 Mf. pro Klasse.

Or.

Carl Götz.

Bebelftraße 11/15, Karlsruhe.

24 linterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmufterbogen. Fremdfprachige Ausgaben in den meiften Ländern Enropas.

Bratisbeilagen: "ISiener Kinder-Mode" mit bem Beiblatte:

"Gur die Stinderftube". Monatlich zwei reich illustrirte Befte. Bierteljährlich fl. 1.50 = Mf. 2.50.

Schnitte nach Maß. MIS Begunftigung von befonderem Berthe liefert die Biener Mobe" ibren Ibonnentinnen Schnitte nach Maß fir ihren eigenen Bedarf und ben ihrer flienangehörigen in beliebiger Un. ahl, unter Garantie für tabeilofes Baffen, wodurch die Anfertigung jedes Toiletteftildes im Saufe ermöglicht wirb. Probehefte auf Wunich toftenfrei ber "Biener Mobe", Wien VI/2.

In allen Buchhandlungen und vom Berlage ber "Wiener ittede" erhaltlig.

Gin neuer, gepolfterter Betstuhl

ift gu verfaufen bei

Schreiner Ruppert, Marienftr. 58. Sin 21 jähriges Madchen aus befferer Familie fucht Stelle, wo ibm Gegu erlernen, bevorzugt fath. Pfarrhaus.

Pflegefind gesucht.

unter G. Z. 40 Deibelberg hauptpoft.

Gine gute Familie wunicht ein Rind, Mabden, gegen geringe Bergütung in liefevolle und gute Bflege gu nehmen. Offerten an ben "Babifden Beobachter" unter Nr. 128 erbeten.

Gine Tochter, guten Leumunds, ichoner, geläufiger Schrift, bewandert im Rechnen, fofort in eine Baderei und Konditorei gefucht - bei bollftanbigem Familienanichluß. Offerten mit Photophie erbeten unter L 14 hauptpostlagernd Sarlernhe.

A. B. angenommen.

Möblirtes Zimmer fofort gu vermiethen. Bu erfragen in

Statt jeder besonderen Benachrichtigung.

Tieferschüttert theilen wir hierdurch mit, daß heute früh nach kurzer, aber schwerer Erkrankung, unser lieber Bruder, Schwager und Ontel,

Hofrath Dr. Ernst Schröder,

Professor der Mathematik an der technischen Gochichnie au Karlsruhe.

fanft verschieden ift.

Die Beerdigung findet Dienstag, 111/2 Uhr Bormittags, von der Friedhoftapelle des ftadtischen Friedhofes aus ftatt.

Wir bitten um ftilles Beileib.

Rarlsruhe, Roln, Berlin, Wieblingen und Charlottenburg, ben 16. Juni 1902.

Oberregierungsrath a. D. H. Schröder, Frau Clara Manet, geb. Schröber, Walther Schröber, Frau Wilhelmina Schröder, geb. Knappe, Regierungsrath Dr. Paul Mabet, Unna Fabricius, geb. Schröder, Dr. Heinrich Schröber, Dr. Ernst Schröder, Regierungsbaumeifter a. D. Engen Fabricins.

Ferienkolonien für arme und kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Unter hinweis auf den 22. Jahresbericht, den wir gleichzeitig an die Frennde unserer Bestrebungen versendet haben, wenden wir uns bittend an die bekannte Mildthätigkeit und den opferwilligen Gemeinsinn unserer Mitbürger. Wohl wissen wir, daß gerade zu diefer Zeit gewaltige und erschitternde Ciementarereignisse in der Nähe und in der Ferne die höchsten Ansorberungen stellen an den Opfersinn der ganzen gesitteten Welt; aber wir haben das Bertranen zu den Freunden, die uns nun schon über Z Jahrzehnte unterstützt haben, daß sie über der Not im Großen und in der Ferne die Not der Kleinen in nächster Nähe nicht übersehen, jaher uns besten und die Kleinen in nächster Nähe nicht übersehen, ondern uns helfen werden, in diesem Jubilaumsjahre eine weitere (8.) Kolonie

Jahresberichte können, so lange ber Borrat reicht, auf bem Rektorate (Kreuzstraße 15) in Empfang genommen werben. Die Unterzeichneten find auch bieses Jahr gerne bereit, Beiträge entgegen

garlernhe, ben 26. Mai 1902.
Dr. Bahr, Medizinalrat, Kaiferstraße 223, Bielefeld, Berlagsbuchshänder und Konsul, Jahnstraße 22, Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstraße 79, Dr. Doll, prast. Arzt, II. Borstender, Kitterstraße 26, Geier, Hauptlehrer, II. Schriftsührer, Bahnhosstraße 44, Föhren bach, Geh. Reg.-Rat, Karl-Friedrichstraße 15. Sandel Stadtrat Debelstraße 11/15, Karlsruhe.

Verlag der "Wiener Mode", Wien, Keipig, Gerlin, Sluthgart.

K. k. Slaatomedaille 1895. — Chrendiplom Chicago 1893.

Stefanienstraße 23, Frau Serbürgermeister Lander, Scheiftraße 14, Herbyürgermeister Lander, Scheiftraße 15, Herbyürgermeister Lander, Scheiftraße 15, Herbyürgermeister Lander, Scheiftraße 16, Herbyürgerstraße 185, Konderdaille 1895. — Chrendiplom Chicago 1893.

Stefanienstraße 23, Frau Cerdyürgermeister Lander, Scheiftraße 18, Dr. Miller, Maph, Stathfarrer, Grbpringenstraße 14, Krehmann, Major a. D. Bissmarkstraße 23, Frau Oberbürgermeister Lander, Schauseister, Krenzstraße 18, Maph, Stathfarrer, Grbpringenstraße 3, Dr. Resch, Schauseister, Krenzstraße 18, Krenzstraße 29, Schueider, Gehürgermeister, Karlsfriedrichstraße 10, Specht, Sadischulrat, I. Borsihender, Krenzstraße 15, Frau Fabr. Stahferrer, Indeeter Ausentarusselber Kaiserstraße 215, Dr. Troß, prakt. Arzt, Nowadsanlage 13, Frau Geh. Rat Wilmann, Stefandenstraße 74.

Hinterhaltungsbeilagen und

Außerdem nehmen Beiträge entgegen: die herren Geiftlichen, die herren Direktoren der Mittelschulen, herr Direktor Orbenftein, herr Rektor Dr. Gerwig und die herren Oberkehrer ber hiefigen Bolksschulen.

Export.

En détail.

W. Eims Nachfolger, Karlsruhe (Juhaber: Oskar Friedle),

Großherzogl.



Hoflieferant,



empfiehlt billiaft praparirte Palmen, Valenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Erüchten und Blumen. Brautkränze, Brantbouquete, Brant-Ichleier, but- und Ball-Garnituren, Körbden und Jardinieren

werben gum Füllen angenommen. Beftandige Ausstellung in Perl-, Blech und Blätter-Grabfrängen

in beiden Läden Adlerstrasse 7. awifden Raiferftrage und Schlofplat. Telefon 1486.

A X THREE HARD, Friedr. Schäfer Nachf., Weinhandlung, Karlernhe, Adlerstraße 35, Rellereien: Ablerstraße 35, Zähringerftraße 7 unb 74, - empfiehlt als Specialität: -

Gelbfigebaute Raiferfluffer und Markgraffer Weißweine, Raiferftufler, Beller und Affenthaler Nothweine. Proben gratis und franto.

= Telefon 1368. =

Ehrlich im Hande Fidelitas, Derein katholifder Kauf. Karlernhe i. B. Bereinslofal: Eintracht, Rarl-Friebrichftraße 30 II, Aufgang gur Hanbelstammer. Bereinsabend: Dienstag 9 Uhr. Stellenvermittlung. Rrantentaffe 2c. 2c.: Raufmann

A. Wifler, Raiferstraße 237, Telefon 1354. Musfünfte: Broturift F. G. Müller, Quijenftrage 30. Telefon 90, Buchhandler F. Menter, Gerrenftrage 34, Telefon 1286.

mit und ohne Firma Briefs, Bofts und Aftens format empfiehlt billigft bie Buchdrucherei der Aktiengefellichaft "Badenia" in Karleruhe.

Die Buchdruckerei

Aktiengesellschaft "Badenia"

Adlerstraße 42 Rauleune Adlerstraße 42

empfiehlt ihr reichhaltiges Impressen=Lager

für kirchliche, kaufmännische und Gemeinde - Bwerde

Taufbuch. Chebuch. Todtenbuch. Familienbuch, à Buch M. 1.50.

Sauptbuch. hauptbuch mit Zins. Tagebuch.

Portobuch. Geschäfts-Journal. Anventarbuch. Anniversarverzeichnisse. Hauptausweis über gestiftete Anniversarien. Dehreturen für Rapitaltheilzahlungen.

Darlehens-Bujageicheine. Ründscheine. Gegenscheine.

Hinterlegungsicheine: a) Formular I Schuldanerhennungen (Formular 1) in Folge vorausgegangener Schuldibernahme bei

Grundstückserwerb. § 416 B.G.B. Schuidiibernahme - Berträge (Formular 2) zwischen Gläubiger und Erwerber eines Pfandgrundfiuctes (zu Folge Zwangsvollstreckung).

Darlehensverträge (Formular 3a) Brief. hypothek mit Annahme, Eintragsbewilligung und Antrag.

Darlehensverträge (Formular 3b) Briefhypothet ohne Antrag. Organisien-Berirage (neue). Megner-Berträge. Dekanats-Dienftzengniffe. Dispensgesuche bei gemischten Chen. Reverse für gemischte Chen. Rotabilienbuch. Anweisbuch.

Kaffenfturzvrotokolle. Dienstwechsel der Geiftlichen. Gilterverpachtungsprotokolle. Heugens-Bersteigerungsprotokolle. Bengniffe für Chriftenlehrpflichtige. (Ueber-

weijungen). Impressen für die örtliche Kirchen-

ftener: Boranichlag: a) Angabe und Nachweifung. b) Darftellung und Rachweifung.

Einzugsregister. Darftellung (für ben Stenerkommiffar). Forderungszettel, 100 Stüd M. 1 .-.

Impressen für die allgemeine Kirchensteuer: Mahnliften.

Bollitrechungsliften. Forberungszettel zum gemeinsamen Gingug von örtlicher und allgemeiner Rirchenfteuer, 100 Stück M. 1 .-

Impressen für Religionsprüfungen: Ueberfichtstabellen über ben Buftand ber hatholijchen Schulen.

Schülerverzeichniffe. Religionsprüsungsberichte (Pfarramt). 1 Buch = 12 Stück M. 1.20.

Religions - Priifungsanklindigung ber Ergb. Schulinspettion an Gr. Rreisschulvifitatur. Religions-Brifungsabnahme ber Erzbijchöft. Schulinspektion an Ergb. Pfarramt.

Beicheid ber Erzb. Schulinfpettion über Die Resigionsprüfung an das Erzb. Pfarramt. Beicheid der Erzb. Schulinspektion über die Religionsprüfung an Gr. Kreisschulpisitatur. Quittungen für Religionsprüfungs - Rom-

miffare. Borbericht zu den Religonsprüfungen an höheren Lehranftalten.

Impressen

Kirchengemeinde-Verfammlungen. (Gemäß Gesetzes und Berordnungsblatt vom 24. Mai 1890.)

Protokolle zur Sigung der Rirchengemeindevertretung. Bifte der Bahlberechtigten gur Wahl von Mitgliedern Der Rirchengemeindevertretung. Lifte der ftimmberechtigten Mitglieder Der Rirchengemeindevertretung. Ginladung zur Bahl der Mitglieder Der Rirchengemeindevertretung. Brotoholle zur Bahl der Dlitglieder der Rirdjengemeindevertretung.

Wegenlifte dazu. Stimmzettel zur Bahl ber Mitglieder ber Rirchengemeindevertretung. Lifte der Bahlberechtigten zur Bahl von Mitgliedern Des Ratholischen Stiftungeraths. Ginladung zur Wahl von Mitgliedern bes Ratholifchen Stiftungsraths. Brotokolle gur Bahl von Mitgliedern bes Ratholijden Stiftungsraths.

Brotokolle zur Bahl von Mitgliedern des Ratholijchen Stiftungsraths. (Formular für Bahlen in Kirchengemeinden ohne Gemeindevertretung, wenn von Aufftellung einer Bählerlifte Dispens ertheilt ift.)

Abstimmungslifte über ben Beschluß des Stiftungsraths. Stimmzettel zur Wahl von Mitgliedern des Natholischen Stiftungsraths.

Protokolle zur Bahl eines weltlichen Mitgliedes der Ratholifchen Rirchenftenervertretung durch den einzelnen Stiftungsrath. Gegenlifte bagu. Brotokolle zur Bahl eines Erfagmannes Des weltlichen Mitgliedes Der Ratholijchen

Rirchenfteuervertretung Durch ben einzelnen Stiftungsrath. Gegenlifte dazu.

Ballien, per Stild 5 g.

Quittungs- und Rechnungsformulare (ohne Aufbruch).

Preis sämmtlicher Impressen per Buch = 24 Bogen Mk. 1.—; einzelne Bogen 5 Ofg. Bei Beftellungen wolle gefälligft angegeben werben, wie viele Titel= und Ginlage= Bogen gewünscht werden.

Darmstädter Schloffreiheits = Lotterie,

in 2 Rlaffen nur 25000 Loofe,

1. Haupttreffer 1/4 Million event. Loofe 1/10 3 Mt. pro Rlaffe, auswärts 3 Mt. 20 Pfg. franto, find vorräthig bei ber

Expedition des "Badischen Beobachters" Rarleruhe, Adlerstraße 42.

(1/1 Loofe à Mf. 30.—, 1/2 Mf. 15.—, 1/5 Mf. 6.— (auswärts Rotations-Drud und Berlag der Aftiens 20 Pfg. mehr Franko-Verfandt) werden auf Wunsch ebenfalls besorgt. (gesellschaft "Babenia" in Karlsruhe

Berant wortlid: Für ben politischen Theil: Jojef Theodor Meher. Für Rleine babifche Chronit, Botales, Bermiichte Radrichten und Gerichtsiaal

Für Fenilleton, Theater, Concerte Runft und Biffenichaft: Seinrich Bogel. Für Sandel und Berfehr, Saus- und

Sermann Bagler.

Landwirthichaft, Inferate und Reflamen Geinrich Bogel. Sammtliche in Rarierube.

gefellichaft "Babenia" in Rarisruht Ablerftraße 42. Beinrich Bogel, Direttor.

LANDESBIBLIOTHEK